

Geschäftsbericht des Obergerichts des Kantons Bern = Rapport de la Cour suprême

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - (1975)

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. Obergericht

1.1 An Geschäften, für die das Obergericht als Gesamtgericht, der Obergerichtspräsident oder der Obergerichtsschreiber zuständig sind, wurden vom Vorjahr 13 unerledigt übernommen. Im Berichtsjahr kamen 537 (456) Geschäfte, davon 19 französische hinzu, so dass total 550 (486) hängig waren.

Erledigt wurden 542 (473) Geschäfte, nämlich:	
Kompetenzkonflikte	2
Beschwerde	1
Rekusionen	11
Wahlen	11
Auslosung von Geschwornen	8
Kreisschreiben	2
Urlaubsgesuche	68
Stellvertretungen von Gerichtspräsidenten	13
Stellvertretungen von Gerichtsschreibern	46
Inspektionsberichte über Richterämter	18
Verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw.	44
Allgemeine Bewilligungen zur Ausübung der Advokatur	38
Einzelbewilligungen zur Ausübung der Advokatur	27
Eröffnung von Anwaltsbüros	17
Aufgabe der Anwaltspraxis	1
Gesuche betreffend Fürsprecherprüfungen	235
Auf das nächste Jahr übertragene Geschäfte	8

1.2 Personelles

Auf Ende Oktober 1975 bzw. Ende 1975 traten die Obergerichter Joseph Vallat und Robert Zürcher in den Ruhestand. Zu deren Nachfolgern wählte der Grosse Rat Jacques Gubler, bisher Regierungsstatthalter in Laufen, und Jürg Aeschlimann, bisher Staatsanwalt des Oberlandes.

Auf Ende 1975 demissionierte Kammereschreiber Markus Weber, der zum stellvertretenden Prokurator gewählt worden war.

Beim Personal der Obergerichtskanzlei war nur ein Wechsel zu verzeichnen.

1.3 Das bisher dem Obergericht angegliederte Versicherungsgericht konnte seine Tätigkeit endgültig einstellen, nachdem die letzte Berufung gegen eines seiner Urteile durch das Eidgenössische Versicherungsgericht im Berichtsjahr abgewiesen worden ist.

1. Cour suprême

1.1 Des affaires qui sont de la compétence de la Cour comme tribunal plénier, de son président ou des greffiers, 13 étaient encore pendantes depuis l'exercice écoulé et 537 (456), dont 19 de langue française, ont été introduites, ce qui fait un total de 550 (486).

Nous avons liquidé 542 (473) affaires, soit:

Conflits de compétence	2
Plainte	1
Récusations	11
Elections	11
Tirages au sort de jurés	8
Circulaires	2
Demandes de congé	68
Remplacements de présidents de tribunal	13
Remplacements de greffiers	46
Rapports d'inspection concernant les tribunaux	18
Diverses décisions, demandes, etc.	44
Autorisations générales d'exercer le barreau	38
Autorisations spéciales d'exercer le barreau	27
Ouvertures d'une étude	17
Remise d'une étude	1
Requêtes concernant les examens d'avocat	235
Affaires reportées à l'année suivante	8

1.2 Personnel

MM. Joseph Vallat et Robert Zürcher, tous deux juges d'appel, ont pris leur retraite respectivement à fin octobre 1975 et à fin décembre 1975. Ont été nommés par le Grand Conseil pour les remplacer, MM. Jacques Gubler, jusqu'ici préfet du district de Laufen, et Jürg Aeschlimann, jusqu'ici procureur d'arrondissement de l'Oberland.

A fin 1975, M. Markus Weber, greffier de chambre, a démissionné; il a été élu procureur suppléant.

Il n'y a eu qu'un changement au sein du personnel de la chancellerie.

1.3 Le Tribunal des assurances, annexé jusqu'ici à la Cour suprême, a définitivement terminé son activité, après que le dernier recours interjeté contre un de ces jugements a été rejeté par le Tribunal fédéral des assurances.

2. **Appellationshof**2. **Cour d'appel**2.1 *Zivilgeschäfte*2.1 *Affaires civiles*2.1.1 *Appellationen*2.1.1 *Appels*

Infolge Appellation sind hängig gemacht worden 240 Geschäfte (Vorjahr 233), davon 52 französische (40). Von früher her waren noch 42 Fälle unerledigt.

Von diesen total 282 Geschäften wurden insgesamt 230 Fälle erledigt (226), und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 104 Fällen bestätigt, in 21 Fällen abgeändert und in 5 Geschäften teilweise abgeändert oder bestätigt. In 24 Fällen trat der Appellationshof auf die Appellation nicht ein. 16 erstinstanzliche Urteile traten infolge Säumnis in Rechtskraft. Durch Vergleich wurden 3, durch Rückzug der Appellation 37 und auf andere Weise 2 Fälle erledigt. 10 erstinstanzliche Urteile wurden kassiert und 8 Fälle zurückgewiesen.

Unerledigt auf das Jahr 1976 übertragen wurden 52 Geschäfte.

2.1.2 *Instruktionen*

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Artikel 7 Absatz 2 ZPO langten im Jahre 1975 237 (Vorjahr 188) Geschäfte ein, davon 40 (25) französische. Vom Vorjahr waren noch 204 (209) Geschäfte hängig, davon 29 (25) französische.

Von diesen insgesamt 441 (397) Geschäften wurden 216 (193) erledigt, und zwar

durch Urteil	48
durch Vergleich	122
durch Rückzug oder Abstand	34
durch Rückweisung	9
auf andere Weise	3

Unerledigt auf das Jahr 1976 übertragen wurden 225 Geschäfte, davon 37 französische.

Von diesen unerledigten Prozessen waren rechtshängig:

seit 1966	1
seit 1967	2
seit 1969	1
seit 1970	6
seit 1971	2
seit 1972	7
seit 1973	14

2.1.3 *Nichtigkeitsklagen*

Beim Appellationshof langten im Jahre 1975 81 (53) Nichtigkeitsklagen ein, davon 19 (11) französische. Vom Vorjahr wurden unerledigt übernommen 11 Geschäfte.

Von diesen 92 Geschäften wurden erledigt durch:

Gutheissung	15
Abweisung	25
Rückzug	8
Nichteintreten	9
Säumnis	2
gegenstandslos erklärt wurden	5

Unerledigt auf das Jahr 1976 übertragen wurden 28 Geschäfte.

L'appel a porté sur 240 (233) affaires, dont 52 (40) de langue française. Il restait 42 cas pendants.

De ce total de 282 affaires, nous en avons liquidé 230 (226) de la manière suivante:

Le jugement de première instance a été confirmé dans 104 cas, modifié dans 21, modifié partiellement ou confirmé partiellement dans 5. Dans 24 cas, la Cour n'est pas entrée en matière. Dans 16 affaires, le jugement de première instance est entré en force par suite de défaut. Il y a eu transaction dans 3 cas, retrait de l'appel dans 37 cas, alors que 2 affaires ont été liquidées autrement. Une cassation est intervenue dans 10 cas jugés en première instance, alors que 8 cas ont fait l'objet de rejet.

Nous avons reporté à l'année 1976 cinquante-deux affaires non liquidées.

2.1.2 *Instructions*

En sa qualité d'instance cantonale unique selon l'article 7, alinéa 2 CPC, la Cour d'appel a reçu 237 (188) affaires dont 40 (25) de langue française. Il restait encore 204 (209) affaires de l'année précédente, dont 29 (25) de langue française. De ce total de 441 (397) affaires, 216 (193) ont été liquidées de la manière suivante:

par jugement	48
par transaction	122
par retrait ou désistement	34
par rejet	9
d'une autre manière	3

Nous avons reporté 225 affaires à l'année suivante, dont 37 de langue française.

Ces procédures étaient pendantes depuis les années suivantes:

1966	1
1967	2
1969	1
1970	6
1971	2
1972	7
1973	14

2.1.3 *Pourvois en nullité*

La Cour d'appel a reçu 81 (53) pourvois en nullité, dont 19 (11) de langue française; 11 affaires ont été reprises de l'exercice précédent.

La liquidation de ces 92 affaires s'est faite comme suit:

Admissions	15
Rejets	25
Retraits	8
Non-entrées en matière	9
Par défaut	2
Ont été déclarées sans objet	5

Nous avons reporté à l'année 1976 vingt-huit affaires non liquidées.

2.2 *Justizgeschäfte*

Im Berichtsjahr langten 203 (184) Justizgeschäfte ein, davon 48 (32) französische. Von früher her waren noch 19 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 222 Geschäften wurden im Berichtsjahr 216 erledigt und 6 auf das Jahr 1976 übertragen.

Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um folgende:

Gesuche um unentgeltliche Prozessführung	3
Rekurse in Gesuchssachen um unentgeltliche Prozessführung	17
Beschwerden	7
Vollstreckungsgesuche	9
Kompetenzkonflikte	4
Rechtshilfegesuche	167
Ablehnungsgesuch	1
Verschiedene andere Geschäfte	5
Kreisschreiben	3

2.3 *Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes*

2.3.1 Gegen 13 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt. 12 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 25 Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt durch:

Bestätigung des Urteils (Abweisung der Berufung)	14
Gutheissung der Berufung	3
teilweise Gutheissung der Berufung	1
Nichteintreten	1
noch ausstehende Urteile des Bundesgerichts	6

2.3.2 Gegen 23 Entscheide in Zivil- und Justizgeschäften wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt; 7 Beschwerden waren vom Vorjahr hängig.

12 Beschwerden wurden abgewiesen.
6 Beschwerden wurden gutgeheissen.
1 Beschwerde wurde durch Nichteintreten erledigt.
3 Beschwerden wurden zurückgezogen.

In 8 Fällen steht der Entscheid noch aus.

3. **Handelsgericht**

Im Berichtsjahr sind 115 (89) Geschäfte eingelangt. Hievon entfallen 98 (73) auf den alten Kantonsteil und 17 (16) auf den Jura. Dazu kommen 137 (134) – wovon 20 aus dem Jura – von früher her rechtshängige Geschäfte. Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich somit auf 252 (223).

Davon wurden bis Ende 1975 erledigt:

114 (86), und zwar:
32 durch Urteil (21),
38 durch Vergleich vor Gericht (22),
44 durch Vergleich, Abstand oder Rückzug während des Schriftenwechsels (43).

Auf das Jahr 1976 wurden 138 (137) Geschäfte (wovon 22 aus dem Jura) unerledigt übertragen. Diese hohe Zahl führte im Berichtsjahr dazu, dass ab 1. September 1975 die beiden Suppleanten Gerichtspräsident Jufer und Gerichtspräsident Linder ausschliesslich für das Handelsgericht tätig waren.

Von den auf 1976 übertragenen Geschäften waren mehr als zwei Jahre rechtshängig:

seit 1965	3 Geschäfte
seit 1967	1 Geschäft
seit 1968	1 Geschäft
seit 1970	3 Geschäfte

2.2 *Affaires de justice*

Nous avons reçu 203 (184) affaires de justice, dont 48 (32) de langue française, alors qu'il en restait 19 de l'exercice précédent. De ces 222 affaires, 216 ont été liquidées et 6 reportées à l'année 1976.

Dans les affaires liquidées, il s'agissait de:

Requêtes d'assistance judiciaire	3
Recours en cette matière	17
Plaintes	7
Demandes d'exécution	9
Conflits de compétence	4
Commissions rogatoires	167
Récusation	1
Autres affaires	5
Circulaires	3

2.3 *Recours contre des jugements de la Cour d'appel*

2.3.1 Un recours au Tribunal fédéral a été formé contre 13 jugements de la Cour d'appel, alors que 12 cas de recours étaient encore pendants. Ces 25 cas ont été liquidés comme suit par le Tribunal fédéral:

Confirmations du jugement (rejet du recours)	14
Admissions du recours	3
Admission partielle du recours	1
Non-entrée en matière	1
Encore pendants	6

2.3.2 Un recours de droit public a été déposé contre 23 jugements rendus dans des affaires civiles ou de justice alors que 7 recours étaient encore pendants.

12 recours ont été rejetés.

6 recours ont été admis.

Il y a eu non-entrée en matière dans un cas.

3 recours ont été retirés.

Dans 8 cas, le jugement n'est pas encore rendu.

3. **Tribunal de commerce**

Nous avons reçu 115 (89) affaires. De ce nombre, 98 (73) concernent l'ancien canton et 17 (16) le Jura. Il faut y ajouter 137 (134) – dont 20 du Jura – déjà pendantes devant notre tribunal. Le nombre total des affaires est ainsi de 252 (223), dont 114 (86) ont été liquidées jusqu'à la fin de l'exercice, soit:

32 (21) par jugement,
38 (22) par transaction judiciaire,
44 (43) par transaction, désistement ou retrait durant l'échange des mémoires.

138 affaires ont été reportées à l'année 1976, dont 22 provenaient du Jura, c'est pourquoi, dès le 1^{er} septembre 1975, MM. les présidents de tribunal Jufer et Linder, suppléants, ont été occupés exclusivement par le Tribunal de commerce. Les affaires suivantes, reportées à 1976, sont suspendues depuis plus de deux ans:

depuis 1965	3 affaires
depuis 1967	1 affaire
depuis 1968	1 affaire
depuis 1970	3 affaires
depuis 1971	5 affaires

seit 1971 5 Geschäfte
 seit 1972 7 Geschäfte
 seit 1973 16 Geschäfte
 Von den 32 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 2 durch Berufung an das Bundesgericht weitergezogen. Beide wurden teilweise gutgeheissen.

4. Kassationshof

Im Jahre 1975 sind 5 (Vorjahr 19) neue Geschäfte beim Kassationshof eingelangt, alles Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens.

Vom Vorjahr her waren noch 5 Geschäfte hängig. Von diesen 10 (Vorjahr 28) Geschäften wurden im Berichtsjahr 8 (23) erledigt, 2 mussten auf das Jahr 1976 übertragen werden.

8 Wiederaufnahmegesuche wurden wie folgt erledigt:

zugesprochen	3
abgewiesen	4
zurückgezogen	1

4 Staatsrechtliche Beschwerden an das Bundesgericht wurden wie folgt erledigt:

zugesprochen	1
abgewiesen	3

5. Strafkammer

Im Berichtsjahr sind 583 (586) Geschäfte eingelangt, davon 82 (125) französische.

Aus dem Vorjahr waren noch 49 Geschäfte hängig. Erledigt wurden 550 Geschäfte, nämlich 483 Appellationen (480), 6 Nichtigkeitsklagen (3), 8 Justizgeschäfte (19), 2 Wiedereinsetzungsgesuche (4), 2 Widerrufsverfahren (7), 49 Löschungen (76).

Von den 483 Appellationen mit total 552 Angeschuldigten wurde bei 207 Angeschuldigten die Appellation von den Parteien zurückgezogen, bei 21 Angeschuldigten die Appellation gemäss Artikel 318/5 StrV als dahingefallen erklärt, gegen 13 Angeschuldigte das Forum verschlossen, und bei 2 Angeschuldigten erlosch die öffentliche Klage. Bei 309 Angeschuldigten wurde ein Urteil gesprochen.

Es erfolgte:

Bestätigung für	153 Angeschuldigte
Abänderung für	140 Angeschuldigte
Kassation für	16 Angeschuldigte

Unerledigt auf das Jahr 1976 wurden 82 Geschäfte übertragen.

Im Berichtsjahr wurden 74 (90) Nichtigkeitsbeschwerden angemeldet. Von früher her waren noch 27 hängig. Erledigt bis Ende 1975 wurden durch

Rückzug	25
Nichteintreten	17
Abweisung	31
Gutheissung	10
Noch hängig	18

6. Anklagekammer

Im Berichtsjahr sind eingelangt 234 (Vorjahr 250) Geschäfte, davon 38 französische. Von früher her waren noch 13 Geschäfte hängig. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 247.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 240 (242), nämlich 27 (45) Voruntersuchungen, 53 (44) Rekurse, 26 (23) Beschwerden, 9 (4) Gerichtsstandsbestimmungen, 30 (50) Haftentlassungsgesuche, 5 (0) Haftverlängerungsge-

depuis 1972 7 affaires
 depuis 1973 16 affaires
 Parmi les 32 affaires liquidées par jugement, 2 ont fait l'objet d'un recours au Tribunal fédéral. Ces deux recours ont été partiellement admis.

4. Cours de cassation

Au cours de l'année 1975, il a été introduit 5 (19) nouvelles affaires, toutes des demandes en revision. Nous avons encore 5 affaires pendantes de l'exercice précédent. De ces 10 (28) affaires, 8 (23) ont été liquidées au cours de l'exercice, alors que 2 ont dû être reportées à l'année 1976.

Huit demandes en revision ont été liquidées comme suit:

acceptées	3
rejetées	4
retirée	1

Quatre recours de droit public ont été liquidés par le Tribunal fédéral comme suit:

accepté	1
rejetés	3

5. Chambres pénales

Nous avons reçu pendant l'exercice écoulé 583 (586) affaires, dont 82 (125) de langue française; 49 affaires proviennent de l'exercice précédent.

De ces affaires, 550 ont été liquidées en 1975, soit 483 (480) appels, 6 (3) pourvois en nullité, 8 (19) affaires de justice, 2 (4) demandes de réintégration, 2 (7) révocations de sursis, 49 (76) radiations au casier judiciaire.

Sur 483 appels concernant 552 accusés, l'appel a été retiré par les parties dans 207 cas; il a été déclaré sans objet pour 21 accusés, en application de l'art. 318 al. 5 Cppb. Il y a eu forclusion contre 13 accusés et dans 2 cas l'action publique s'est trouvée éteinte.

Un jugement a été rendu à l'égard de 309 accusés.

Il y a eu:

Confirmation pour	153 accusés
Modification pour	140 accusés
Cassation pour	16 accusés

Quatre-vingt deux affaires ont été reportées à l'année 1976.

Au cours de l'année, 74 (90) pourvois en nullité ont été interjetés, alors que 27 cas y étaient encore pendants. En 1975, les affaires ont été liquidées comme suit:

Retraits	25
Non-entrées en matière	17
Rejets	31
Adjudications	10
Encore pendantes	18

6. Chambre d'accusation

Nous avons reçu 234 (250) affaires, dont 38 de langue française, alors que 13 étaient encore pendantes. Le nombre des affaires pendantes s'élève à 247.

De ce nombre, nous en avons liquidé 240 (242), soit 27 (45) enquêtes préliminaires, 53 (44) recours, 26 (23) prises à partie, 9 (4) déterminations de for, 30 (50) demandes de libération 5 (0) demandes de prolongation de détention, 59 (33) demandes de récusation, 13 (28) demandes diverses

suche, 59 (33) Rekursionsgesuche, 13 (28) verschiedene Anfragen, 15 (14) Ernennungen eines a. o. Untersuchungsrichters, 2 (1) Ernennungen eines a. o. Staatsanwaltes, 1 (0) Ernennung eines a. o. Generalprokurators. Unerledigt auf das Jahr 1976 übertragen wurden 7 Geschäfte.

Auch 1975 wurde der Weiterbildung der Strafrichter grösste Aufmerksamkeit geschenkt: Für Untersuchungsrichter und Strafrichter fanden Einführungskurse und zwei Arbeitstagen für die Weiterbildung statt.

7. **Kriminalkammer**

Im Berichtsjahr gingen 19 (21) Geschäfte ein. Zusammen mit den vom Vorjahr übertragenen 5 (4) Geschäften waren somit 24 (25) zu behandeln.

Es wurden 15 (15) mit Urteil abgeschlossen. In 4 (5) Geschäften wurde dem Verfahren wegen Rückzug des Strafantrages (Pressdelikte) keine weitere Folge gegeben. Von diesen 19 (20) Geschäften fielen 6 (6) mit 7 (6) Angeschuldigten in die Zuständigkeit der Geschwornengerichte, 13 (14) mit 20 (17) Angeschuldigten in diejenige der Kriminalkammer. Ein weiteres Geschäft der Kriminalkammer musste an den Untersuchungsrichter zurückgewiesen werden. 4 (5) Geschäfte wurden auf das folgende Jahr übertragen.

In 3 (1) der beurteilten Fälle musste eine frühere Gewährung des bedingten Strafvollzuges widerrufen werden.

Auf dem Zirkulationswege wurden durch die Kriminalkammer 9 (9) weitere Geschäfte wie Urteilslöschungen u. dgl. erledigt.

Auf den V. Bezirk (Jura) entfielen 3 (0) Geschäfte des Geschwornengerichts und 1 (2) Geschäfte der Kriminalkammer.

Zu den Sitzungen mussten 3 (8) Obergerichts- und 13 (9) ausserordentliche Suppleanten beigezogen werden.

Im Berichtsjahr wurden 7 (4) Nichtigkeitsbeschwerden an den Kassationshof des Bundesgerichts erklärt. Aus dem Vorjahr waren 3 (6) Verfahren hängig. Von den 10 (10) Nichtigkeitsbeschwerden wurde keine (3) zurückgezogen, 1 (1) teilweise gutgeheissen, 1 (2) abgewiesen, und auf 1 (1) wurde nicht eingetreten. 7 (3) Nichtigkeitsbeschwerden waren Ende 1975 noch hängig.

Von 2 (0) eingereichten staatsrechtlichen Beschwerden wurde 1 gutgeheissen und 1 abgewiesen.

An den Kassationshof des Obergerichts wurden wie im Vorjahr keine Nichtigkeitsklagen eingereicht.

8. **Abberufungskammer**

Im Berichtsjahr gingen 2 (Vorjahr 5) Geschäfte ein. Von früher her waren noch 3 Verfahren hängig. Von diesen 5 Geschäften wurde 1 Geschäft als gegenstandslos erklärt. Unerledigt auf das Jahr 1976 übertragen wurden 4 Geschäfte.

9. **Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen für den Kanton Bern**

Im Jahre 1975 hat die kantonale Aufsichtsbehörde 377 (Vorjahr 361) Geschäfte behandelt. Eingelangt sind 372 (352) Geschäfte. Vom Vorjahr waren noch 5 (9) Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 377 (361) Geschäften konnten 363 (356) erledigt werden, während 14 (5) Geschäfte auf das Jahr 1976 übertragen wurden. Die Aufsichtsbehörde hat ferner in Konkursverfahren, in denen sie schon früher die Frist zur Durchführung erstreckt hatte, 129 (128) Gesuche um nochmalige Fristverlängerung behandelt.

de renseignements, 15 (14) nominations d'un juge d'instruction extraordinaire, 2 (1) nominations d'un procureur extraordinaire, 1 (0) nomination d'un procureur général extraordinaire.

Nous avons reporté à l'année 1976 sept affaires non liquidées.

Une grande importance a été donnée, en 1975 également, au perfectionnement des juges pénaux; en outre, des cours d'introduction et deux journées de travail ont été organisés à l'intention des juges d'instruction et des juges pénaux.

7. **Chambre criminelle**

Nous avons reçu 19 (21) affaires, de sorte qu'avec les 5 (4) affaires reprises de l'exercice précédent, nous avons eu à traiter 24 (25) affaires.

Quinze (15) affaires ont été liquidées par jugement. Il n'a pas été donné suite à la procédure dans 4 (5) cas en raison du retrait de la plainte (délits de presse). De ces 19 (20) cas, les Cours d'assises du canton ont jugé 6 (6) affaires comportant 7 (6) accusés, et la Chambre criminelle 13 (14) affaires comportant 20 (17) accusés. Une de ces affaires de la Chambre criminelle a dû être déferée au juge d'instruction; 4 (5) autres cas ont été reportés à l'année suivante.

Dans 3 (1) cas, le sursis accordé à l'époque a dû être révoqué.

Par voie de circulation, la Chambre criminelle a liquidé 9 (9) autres affaires telles que radiations de jugement, etc.

Dans le V^e arrondissement, la Cour d'assises (Jura) s'est occupée de 3 (0) affaires et la Chambre criminelle de 1 (2) affaire.

Il a dû être fait appel, lors des audiences, à 3 (8) suppléants de la Cour suprême et à 13 (9) suppléants extraordinaires.

Durant l'exercice écoulé, 7 (4) jugements ont fait l'objet d'un pourvoi en nullité devant la Cour de cassation du Tribunal fédéral, alors que 3 (6) procédures étaient pendantes depuis l'exercice précédent. De ces 10 (10) pourvois en nullité, aucun (3) n'a été retiré, 1 (1) a été partiellement admis, 1 (2) a été rejeté et sur 1 (1) il n'a pas été entré en matière; 7 (3) pourvois étaient encore pendants à fin 1975. Des deux (0) recours de droit administratif interjetés, l'un a été admis et l'autre rejeté.

La Cour de cassation de la Cour suprême n'a reçu comme l'an passé, aucun pourvoi en nullité.

8. **Chambre de révocation**

Nous avons reçu 2 (5) affaires, alors que 3 procédures étaient encore pendantes. De ces 5 cas, l'un a été déclaré sans objet et les 4 autres reportés à l'année 1976.

9. **Autorité de surveillance en matière de poursuite et faillite**

L'Autorité de surveillance a traité durant l'année 1975 377 (361) affaires. Elle en a reçu 372 (352), alors que 5 (9) étaient encore pendantes depuis l'exercice précédent. De ce total de 377 (361), il a pu en être liquidé 363 (356) alors que 14 (5) ont été reportées à l'année 1976. En outre, dans les procédures de faillite qui avaient déjà fait l'objet d'une prolongation de délai, nous avons traité 129 (128) requêtes tendant à l'octroi d'un nouveau délai.

Die 363 (356) erledigten Geschäfte setzen sich wie folgt zusammen: 97 (65) Beschwerden, 6 (1) Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide, 3 (4) Weiterziehungen in Nachlasssachen, 6 (42) Wahlen von Betreibungsweibern, 71 (49) erstmals der kantonalen Aufsichtsbehörde unterbreitete Gesuche um Verlängerung der Frist zur Beendigung von Konkursverfahren, 42 (43) Urlaubsgesuche, 26 (18) Anfragen und 112 (134) sonstige Verfügungen und Beschlüsse.

Von den 97 (65) Beschwerden wurden 29 (23) abgewiesen, 13 (9) zugesprochen, 4 (1) teilweise zugesprochen, 20 (16) durch Rückzug oder auf andere Weise erledigt. Auf 22 (10) Beschwerden wurde nicht eingetreten, und 9 (6) wurden an die untere Instanz gemäss § 23 EG/SchKG gewiesen. Von den 6 (1) Rekursen gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide wurden 4 (0) abgewiesen, 1 (1) gutgeheissen, und auf 1 (0) Rekurs wurde nicht eingetreten.

Von den 3 (4) Weiterziehungen in Nachlasssachen wurden 2 (3) abgewiesen und 1 (1) gutgeheissen.

11 (13) Entscheide der kantonalen Aufsichtsbehörde wurden durch Rekurs an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Bundesgerichts weitergezogen. 6 (8) Rekurse wurden abgewiesen, auf 3 (0) Rekurse wurde nicht eingetreten, und 2 Geschäfte wurden zur Neubeurteilung zurückgewiesen. 2 von 1974 beim Bundesgericht noch hängige Rekurse wurden abgewiesen. Staatsrechtliche Beschwerden wurden 2 (0) erhoben, davon wurde 1 vom Bundesgericht abgewiesen, und auf 1 wurde nicht eingetreten.

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat im Berichtsjahr das Regulativ betreffend die Kreise für die Wahl der Betreibungsgehilfen vom 18. Dezember 1941 im Hinblick auf die Neugliederung der Amtsbezirke im Jura teilweise abgeändert.

Im Berichtsjahr wurde 1 Disziplinarverfahren gegen einen Betreibungsweibel angehoben, welches noch hängig ist.

Für die Tätigkeit der Betreibungs- und Konkursämter wird auf die Tafel IV und für die Tätigkeit der Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde auf die Tafel V verwiesen (am Schluss des Berichts).

10. Anwaltskammer

Im Berichtsjahr langten 26 (18) Geschäfte ein. Vom Vorjahr her waren noch 12 (16) hängig. Von diesen insgesamt 38 (34) Geschäften wurden 23 (22) erledigt, während 15 (12) bei Jahresende noch hängig waren.

Von den 23 erledigten Geschäften waren 9 Kostenmoderationsgesuche, 6 Beschwerden, 5 von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren und 3 Kostenbestimmungsgesuche.

Die Erledigung geschah bei den 9 Kostenmoderationsgesuchen in 6 Fällen durch Abweisung, in 2 Fällen durch Nichtfolgegebung und in 1 Fall durch Rückzug. Die 6 Beschwerden wurden erledigt: durch Gutheissung 3, Abweisung 1 und Rückzug 2. Von den 5 von Amtes wegen eröffneten Disziplinarverfahren wurden 2 durch Disziplinierung des Anwalts und 3 durch Nichtfolgegebung erledigt.

Die Anwaltskammer hat im Berichtsjahr 2 Bussen, 3 Verweise und 1 Ermahnung ausgesprochen.

1 Entscheid wurde durch staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht weitergezogen. Der Entscheid der staatsrechtlichen Kammer ist noch ausstehend.

11. Fürsprecherprüfungen

Im Jahre 1975 wurden zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten. 105 (86) Bewerber erhielten die Zulassung für das erste Examen, von denen 67 (61) die Prüfung mit Erfolg bestanden.

Les 363 (356) affaires liquidées se dénombrent comme suit: 97 (65) plaintes, 6 (1) recours contre une décision rendue en première instance sur plainte, 3 (4) recours en matière de concordat, 6 (42) élections d'agents de poursuite, 71 (49) demandes de prolongation du délai pour terminer la procédure de faillite, présentées pour la première fois à l'Autorité cantonale de surveillance, 42 (43) demandes de congé, 26 (18) demandes de renseignements, 112 (134) ordonnances et décisions diverses.

Des 97 (65) plaintes, 29 (23) ont été rejetées, 13 (9) admises, 4 (1) reconnues partiellement, 20 (16) liquidées par retrait ou d'une autre façon. Il y a eu non-entrée en matière dans 22 (10) cas et 9 (6) affaires ont été transmises à l'instance inférieure en application de l'article 23 LiLP.

Des 6 (1) recours contre la décision prise en première instance à la suite d'une plainte, 4 (0) ont été rejetés, 1 (1) admis et sur 1 (0), il n'a pas été entré en matière. Des 3 (4) recours en matière de concordat, 2 (3) ont été rejetés et 1 (1) admis.

Les décisions de l'Autorité cantonale de surveillance ont été portées dans 11 (13) cas par voie de recours devant la Chambre des poursuites et des faillites du Tribunal fédéral. Elle a rejeté 6 (8) recours, n'est pas entrée en matière sur 3 (0) recours, alors que 2 affaires ont été retournées pour nouveau jugement. Deux recours de l'année 1974, encore pendants devant le Tribunal fédéral, ont été rejetés. Des 2 (0) recours en droit public interjetés, l'un a été rejeté par le Tribunal fédéral, qui n'est pas entré en matière sur l'autre.

Durant l'exercice, l'Autorité cantonale de surveillance a modifié partiellement le règlement du 18 décembre 1941 sur les cercles pour la nomination des agents de poursuite pour tenir compte des nouvelles limites des districts du Jura. Une procédure disciplinaire a été engagée contre un agent de poursuites; elle est encore pendante.

Quant à l'activité des offices des poursuites et faillites et des présidents de tribunaux en qualité d'autorité inférieure de surveillance, nous renvoyons aux tableaux IV et V, à la fin du rapport.

10. Chambre des avocats

Il est entré 26 (18) affaires, alors que 12 (16) étaient encore pendantes. De ces 38 (34) affaires, nous en avons liquidé 23 (22), alors que 15 (12) étaient encore pendantes en fin d'année.

Dans les 23 affaires liquidées, il y avait 9 demandes de modération d'honoraires, 6 plaintes, 5 procédures disciplinaires engagées d'office et 3 requêtes en fixation d'honoraires.

Six des 9 demandes de modération ont été rejetées, 2 n'ont pas eu de suite et une a été retirée. Les 6 plaintes ont été liquidées de la façon suivante: 3 ont été admises, 1 a été rejetée et 2 ont été retirées. Des 5 procédures disciplinaires engagées d'office, 2 ont été liquidées par des sanctions disciplinaires contre l'avocat et dans 3 cas, il n'y a pas eu de suite.

La Chambre des avocats a infligé 2 amendes, 3 réprimandes et 1 avertissement.

Un cas a fait l'objet d'un recours de droit public. Cette affaire est encore pendante.

11. Avocats

En 1975, nous avons eu deux sessions d'examen. L'admission au premier examen a été accordée à 105 (86) candidats, dont 67 (61) ont réussi l'épreuve.

Zum ersten Teil der zweiten Prüfung wurden 53 (17) Kandidaten zugelassen; den zweiten Teil absolvierten 28 (28) Bewerber, von denen 26 (27) das bernische Fürsprecherpatent erwarben.

12. Richterämter

Aus den Berichten der Gerichtspräsidenten geht hervor, dass die Geschäftslast im Zivil- und Strafssektor in den meisten Amtsbezirken gegenüber dem Vorjahr nochmals zugenommen hat. Eine deutliche Vermehrung erfuhren vor allem die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten sowie die Schuldbetreibungs- und Konkursachen, in den städtischen Amtsbezirken auch die Strafgeschäfte und hier besonders die umfangreichen Strafverfahren.

Soweit die Geschäftsberichte der Gerichtspräsidenten Feststellungen und Anregungen enthalten, mit denen sich die zuständigen Instanzen zu befassen haben, wurden sie den betreffenden Behörden bekanntgegeben.

Im übrigen wird für die Strafrechtspflege auf die Berichte des Generalprokurators und der Jugendstaatsanwaltschaft verwiesen.

13. Arbeitsgerichte

Der Geschäftsgang der Arbeitsgerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht:

von Arbeitnehmern	1 109
von Arbeitgebern	174
Dazu kommen unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr	54
Von diesen insgesamt	1 337

Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand, Rückzug oder gütliche Erledigung vor der Verhandlung	823
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	32
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	258
	1 113

Durch Urteil:

ganz zugunsten des Klägers	70
teilweise zugunsten des Klägers	64
ganz zugunsten des Beklagten	19
Durch Urteil insgesamt	153
Total der erledigten Klagen	1 266
Unerledigt auf das nächste Jahr übertragen	71
Total	1 337

10 Urteile der Arbeitsgerichte wurden durch Nichtigkeitsklage an den Appellationshof weitergezogen.

14. Zum Bericht des Generalprokurators

14.1 Über die im Jahre 1975 von den Untersuchungsrichtern, Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten behandelten Strafsachen geben die Tafeln II und III des Anhanges Auskunft.

A la première partie du second examen, nous avons admis 53 (17) candidats; à la seconde partie, 28 (28) candidats se sont présentés, dont 26 (27) ont obtenu le brevet bernois.

12. Tribunaux de district

Selon les rapports des présidents des tribunaux, les affaires civiles et pénales ont, une fois de plus, augmenté dans la plupart des districts. L'accroissement est particulièrement sensible en ce qui concerne les conflits en matière de droit du travail, ainsi que les poursuites et faillites. Dans les districts urbains, on note une forte augmentation des affaires pénales, notamment des affaires importantes.

Dans la mesure où les rapports des présidents contiennent des constatations ou suggestions dont doivent s'occuper des organes déterminés de l'Etat, nous en avons donné connaissance à ces derniers.

Quant à l'administration de la justice, nous renvoyons en outre aux rapports du procureur général et du ministère public des mineurs.

13 Tribunaux du travail

Les chiffres suivants renseignent sur la marche des affaires des tribunaux du travail du canton de Berne (Berne, Bienna, Berthoud, Delémont, Interlaken, Moutier, Porrentruy et Thouné):

Actions introduites en 1975:

par les salariés	1 109
par les patrons	174
Affaires reprises de l'exercice précédent	54
Total	1 337

Mode de liquidation:

Désistement, retrait ou arrangement amiable avant l'audience	823
Déclination de compétence d'office	32
Transaction, acquiescement ou désistement en audience ou d'autre façon	258
Total	1 113

Par jugement:

entièrement en faveur du demandeur	70
partiellement en faveur du demandeur	64
entièrement en faveur du défendeur	19
Par jugement au total	153
Total des actions liquidées	1 266
Actions reportées à l'année 1976	71
Total	1 337

Dix jugements émanant des tribunaux du travail ont fait l'objet d'un pourvoi en nullité auprès de la Cour d'appel.

14. Rapport du Procureur général

14.1 Les tableaux II et III joints en annexe donnent toutes les précisions nécessaires sur les affaires pénales traitées en 1975 par les juges d'instruction, les présidents de tribunal et les tribunaux de district.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die im letzten Jahr festgestellte stagnierende Tendenz im Anfall von Strafgeschäften anhielt, die nach Einführung des Ordnungsstrafensystems für formale Verkehrswiderhandlungen ihren Anfang genommen hat. Wenn im gesamten Kanton die Zahl der eingeleiteten Voruntersuchungen, die von sehr wesentlicher Bedeutung ist für die Beurteilung des Arbeitsvolumens, um 86 zugenommen hat, so verteilen sich diese auf die einzelnen Geschwornenbezirke wie folgt: Oberland +5, Mittelland +112, Emmental-Oberaargau +69, Seeland -5, Jura -79, besonderes kantonales Untersuchungsrichteramt -16. Im Jura, wo eine rückläufige Tendenz festzustellen ist, nahmen die eingeleiteten Voruntersuchungen im Amtsbezirk Moutier gegenüber dem Vorjahr wie folgt zu: 1974: 57 Fälle mit 78 Delikten; 1975: 217 Fälle mit 952 Delikten. Der Grund ist unschwer zu erraten. Im ganzen waren am Ende des Berichtsjahres noch 168 Fälle mit 879 Delikten hängig. Die entsprechenden Zahlen im Vorjahr lauten 22 und 23!

14.2 Als eine der ersten Folgen der Rezession für das Gebiet der Kriminalität dürfte das sprunghafte Ansteigen der Klagen wegen Vernachlässigung von Unterstützungspflichten sein, auf welche Erscheinung verschiedene Richter in ihren Berichten aufmerksam machten. Bis noch vor kurzem konnte jedem Unterstützungspflichtigen, der nicht oder nicht genügend arbeitete, bald einmal der Vorwurf gemacht werden, er sei liederlich oder arbeitsscheu, wenn nicht schon seine «Böswilligkeit» aus seinem anderweitigen Verhalten hervorging. Heute aber wird nicht mehr in allen Fällen der Beweis zu erbringen sein, der Beschuldigte hätte Arbeit finden und damit genügend Verdienst erzielen können, wenn er nur gewollt hätte. Das erfordert jetzt eine viel subtilere Beweisführung.

Zusammen mit den grösseren Fällen vor Wirtschaftskriminalität, die im allgemeinen in den gleichen Regionen verbreitet ist, beanspruchen die Drogendelikte einen sehr bedeutenden Teil am Gesamtvolumen der richterlichen Bemühungen. Aber auch die entsprechenden Spezialdienste der Kriminalpolizei werden durch sie dermassen belastet, dass unliebsame Verzögerungen in der Erledigung von Aufträgen fast unvermeidbar geworden sind.

14.3 Auf 1. Januar 1975 traten bekanntlich die revidierten Bestimmungen unseres Strafverfahrens in Kraft, denen man auf Richterseite mit einiger Skepsis entgegengeblickt hatte. Noch ist es natürlich zu früh, ein Urteil darüber abzugeben, ob sie sich bewährt haben, ob sich der Aufwand gelohnt hat oder nicht und wie sie sich in der Praxis eingespielt haben. Die Revision steht also immer noch unter Bewährungsfrist, die erst in ein paar Jahren ablaufen wird. Dennoch sei es mir erlaubt, auf einige Äusserungen hinzuweisen, die die erstinstanzlichen Richter in ihren Jahresberichten haben verlauten lassen, ergänzt durch eigene Beobachtungen des Richterstatters.

Im allgemeinen hat die Revision keine allzu grossen Probleme aufgeworfen und im grossen und ganzen nicht die Auswirkungen gehabt, die man befürchtet hatte. Einzelnen Neuerungen wird sogar grosses Lob gespendet, so etwa der erweiterten Befugnis des Einzelrichters beim Urteil ohne Hauptverhandlung mit der Umpolung der Rechtskraftvermutung (Art. 227 StrV), ebenfalls dem neuen Verhaftungsgrund von Artikel 111 Absatz 1 Buchstabe c (Wiederholungsgefahr). Die erstere erspart namentlich dem Aktuar wenig erspriessliche Motivierungsarbeit in geständigen Fällen und beschleunigt durch Wegfall des Hauptverhandlungstermins das ganze Verfahren, was auch im Interesse des Angeschuldigten liegt (im Berichtsjahr konnten rund 1800 Fälle mehr durch Eventualurteil erledigt werden). Die zweite, der Haftgrund der Wiederholungsgefahr, zwingt den

On a constaté l'année passée que le nombre des affaires pénales restait stable. En résumé, cette tendance, qui s'était manifestée après l'introduction du système des amendes d'ordre sanctionnant certaines infractions aux règles de la circulation routière, a pris fin. Le nombre des instructions ouvertes dans l'ensemble du canton – ce nombre revêt une importance primordiale dans le calcul du volume de travail – a augmenté de 86. Les variations par rapport à l'année précédente dans les différents arrondissements sont les suivantes: Oberland +5, Mittelland +112, Emmental-Haute-Argovie +69, Seeland -5, Jura -79, instructions traitées par les juges d'instruction cantonaux spéciaux -16. Dans le Jura, on constate de manière générale une diminution du nombre des instructions. Dans le district de Moutier, en revanche, les instructions ont augmenté comme suit: 1974: 57 cas avec 78 infractions; 1975: 217 cas avec 952 infractions. Il n'est pas difficile d'en deviner la raison. Au total, 168 cas comprenant 879 infractions étaient encore pendants à la fin de l'année 1975, alors que seuls 22 cas avec 23 infractions l'étaient à la fin de l'année précédente!

14.2 Une des premières conséquences de la récession est, sur le plan de la criminalité, l'augmentation fort impressionnante des plaintes déposées en raison de la violation d'une obligation d'entretien. Plusieurs juges en ont fait état dans leur rapport. Il y a peu de temps encore, on pouvait reprocher à la personne qui avait une obligation d'entretien et qui ne travaillait pas ou suffisamment son inconduite ou sa faillite, alors même qu'on ne pouvait déduire sa mauvaise foi du reste de son comportement. Aujourd'hui, en revanche, il n'est plus toujours possible de prouver sans autre que le prévenu aurait pu, s'il l'avait voulu, trouver du travail et réaliser ainsi un salaire suffisant. Etablir que tel était effectivement le cas exige une administration des preuves plus délicate.

Les juges consacrent une partie très importante de leurs efforts aux délits économiques les plus graves ainsi qu'aux infractions qui sont en rapport avec la drogue, ces deux catégories d'infractions étant du reste commises en règle générale dans les mêmes régions. Toutefois, les services spéciaux de la police criminelle qui traitent ces questions sont eux aussi surchargés au point que cela entraîne presque inévitablement des retards regrettables dans la liquidation des affaires.

14.3 Ainsi qu'on le sait, les nouvelles dispositions de notre Code de procédure pénale – que les juges regardaient d'un œil quelque peu sceptique – sont entrées en vigueur le 1^{er} janvier 1975. Il serait naturellement prématuré d'émettre un jugement sur les questions de savoir si les dispositions révisées répondent à notre attente, si l'effort a été payant et comment lesdites dispositions s'appliquent en pratique. On ne pourra le faire en effet que dans quelques années. Je tiens cependant à faire état de différentes remarques apportées par les juges de première instance dans leur rapport annuel et que mes constatations personnelles me permettent de compléter.

De manière générale, la révision n'a pas soulevé de trop gros problèmes ni n'a eu les effets que l'on redoutait. Certaines nouveautés ont même fait l'objet de commentaires fort élogieux. Ainsi en est-il de l'accroissement des compétences du juge unique en matière de jugement immédiat, accroissement dû au renversement de la présomption d'entrée en force (art. 227 Cppb), ou encore du nouveau motif d'arrestation donné à l'article 111 alinéa 1 lit. c Cppb (danger de récidive). La première innovation évite notamment au greffier de devoir motiver un jugement lorsque le prévenu admet l'exactitude de la dénonciation – une tâche qui est du reste peu utile – et permet l'accélération de la procédure entière

Richter nicht mehr, mit etwas schlechtem Gewissen Kollisions- oder Fluchtgefahr zu vermuten, wenn er gewiss ist, dass der durch das Verfahren oder sonstwie aus der Bahn geworfene, charakterlich ungestaltete Täter sofort mit seinem verbrecherischen Treiben fortfahren und so seine Freiheit missbrauchen würde, wodurch auch der Abschluss des Strafverfahrens ad calendae graecas zu verschieben wäre. Dieser Verhaftungsgrund dürfte vor allem bei den süchtigen Drogentätern besonders häufig angerufen werden.

Begrüsst wurde natürlich ganz allgemein die Revision von Artikel 29 StrV, welcher die politischen Delikte und Ehrverletzungen durch die Presse obligatorisch in die Kompetenz des Geschworenengerichts verwies, wo letztere Verfahren regelmässig in ein oft unwürdiges Ringen um Vergleiche unter dem Druck der hohen Gerichtskosten ausarteten.

Die Revision des Strafverfahrens verfolgte zwei Hauptziele: die Beschleunigung der Strafverfahren und den Ausbau der Partei-, lies: der Verteidigungsrechte. Je mehr aber die Verteidigungsrechte ausgebaut werden, desto grösser ist die Gefahr, dass gerade durch sie das Verfahren gehemmt und damit verlängert wird.

Nach Artikel 95 Absatz 1 StrV kann der Angeschuldigte den Bezirksprokurator anrufen, wenn seine Beweisanträge vom Richter abgelehnt wurden, nach Artikel 95 Absatz 2 StrV kann er gegen den Beschluss, der ihm die Akteneinsichtnahme verweigert, an die Anklagekammer rekurren, nach Artikel 150 Absatz 1 StrV sind die Parteien vor Beauftragung eines Experten anzuhören. Da eine Kritik zu diesen drei neuen Parteirechten ausgeblieben ist, darf angenommen werden, dass sich das Verfahren eingespielt hat oder nur selten von diesen Rechten Gebrauch gemacht worden ist.

Anders verhält es sich mit dem Recht des Angeschuldigten, den Untersuchungshandlungen beizuwohnen (Art. 96 StrV). Hier setzt nun die Kritik ein, indem auf die Mehrbelastung der Kanzlei hingewiesen wird, welche sich aus der Verpflichtung ergibt, die Parteien vorher zu benachrichtigen, wenn ein entsprechendes Gesuch vorliegt. Ein solches Gesuch wird nun häufig gleich mit der Vollmacht eingereicht, ohne dass dann aber der Verteidiger je einmal von diesem Recht Gebrauch macht. Fast durchwegs wird gemeldet, dass Anwälte nur äusserst selten von jenem Recht Gebrauch machen, das sie im Gesetzgebungsverfahren so nachdrücklich gefordert haben. Offenbar geniesst im allgemeinen der Untersuchungsrichter doch das Vertrauen auch der Anwälte – dann sollte man aber auch nicht gedankenlos für jeden Fall ein Gesuch stellen, das dann notwendigerweise das offenbar überflüssige Meldewesen in Gang setzt.

Sachlich schwerer wiegt die Kritik, die von verschiedenster Seite vorgebracht wird an der Regelung der notwendigen Verteidigung, insbesondere von Artikel 41 Ziffer 1 des Strafverfahrens, wo bestimmt wird, dass die Verteidigung notwendig wird *während der Untersuchungshaft*, wenn diese mehr als einen Monat gedauert hat. Das wird allgemein als eine viel zu schematische Regelung betrachtet, die im übrigen in vielen Fällen das Verfahren unnötig verlängert. Ein amtlicher Verteidiger muss gesucht werden, es sind ihm angemessene Fristen zur Einsichtnahme in die Akten und zum Besuch des Angeschuldigten einzuräumen, und seine Eingaben sind gewissenhaft zu prüfen. Im Grunde genommen ist die Möglichkeit des Verteidigers, während der Voruntersuchung wesentlich auf das Verfahren einzuwirken, doch eher bescheiden. Der Delinquent, der in 13 Kantonen kriminell tätig gewesen ist und vielleicht die ihm vorgeworfenen Straftaten ohne weiteres zugibt – ein Fall, der nicht selten ist –, hat Anspruch auf einen amtlichen Verteidiger, auch wenn, objektiv gesehen, sein Fall überhaupt keine Probleme aufwirft, nur weil während 30 Tagen das interkantonale Gerichtsstandsverfahren läuft und der Richter mit Ablauf dieser Frist noch gar nicht im Besitze der Akten ist.

grâce à la suppression de l'audience des débats, ce qui est également dans l'intérêt du prévenu (environ 1800 affaires supplémentaires ont ainsi pu être liquidées en 1975). Grâce à la seconde innovation, soit l'arrestation pour danger de récidive, le juge est dispensé de présumer – avec mauvaise conscience parfois – l'existence d'un danger de collusion ou de fuite lorsqu'il est persuadé qu'un auteur de caractère instable et perturbé par la procédure ou pour une autre raison abusera de sa liberté et poursuivra très prochainement ses agissements délictueux, ce qui risque de remettre aux calendes grecques la clôture de la procédure pénale. On fera sans doute très souvent usage de ce motif d'arrestation lorsque le prévenu est toxicomane.

Aux termes de l'article 29 Cppb, la Cour d'assises connaissait obligatoirement des infractions politiques et des atteintes à l'honneur commises par la voie de la presse. Sous la menace de frais judiciaires élevés, les procédures engagées dégénéraient régulièrement en négociations souvent peu reluisantes en vue de la conclusion d'une transaction. La révision de cette disposition a donc été bien accueillie de façon générale.

La révision de la procédure pénale poursuivait deux buts principaux: accélérer la procédure et renforcer les droits des parties, plus précisément ceux du prévenu. Un renforcement des droits du prévenu implique toutefois le risque que la procédure en soit précisément entravée et donc prolongée.

L'article 95 alinéa 1 Cppb autorise le prévenu à recourir devant le procureur d'arrondissement si le juge d'instruction refuse de procéder à des actes d'enquête requis. Selon l'article 95 alinéa 2 Cppb, le prévenu a la faculté de recourir devant la Chambre d'accusation contre une décision du juge d'instruction lui refusant le droit de consulter le dossier de l'enquête. Conformément à l'article 150 alinéa 1 Cppb, on donnera aux parties l'occasion de se prononcer avant de désigner un expert. Ces trois nouveaux droits du prévenu n'ont fait l'objet d'aucune critique. On peut en conclure que leur application pose peu de problèmes ou qu'il en est rarement fait usage.

Il en va autrement du droit qu'a le prévenu de participer aux actes d'instruction (art. 96 Cppb). Des critiques ont été élevées à l'encontre de cette nouvelle disposition. Elles soulignent le surcroît de travail des chancelleries dû à leur obligation de communiquer à l'avance aux parties le terme des actes d'instruction lorsque la demande en est faite. Cette requête est souvent formulée lors du dépôt de la procuration mais le défenseur n'en fait généralement pas usage une seule fois. Les rapports des juges relèvent presque tous que les avocats n'usent qu'exceptionnellement de ce droit qu'eux-mêmes avaient pourtant réclamé avec insistance lors de la procédure de révision du Code de procédure pénale. Il semble ainsi que les juges d'instruction jouissent en règle générale de la confiance des avocats. Ceux-ci ne devraient donc en bonne logique pas mettre inutilement en branle tout un système de communications en présentant à chaque fois une requête dans ce sens.

Plus graves sur le plan juridique sont les critiques élevées de toute part concernant la réglementation de la défense obligatoire, notamment l'article 41 chiffre 1 Cppb qui prévoit la défense obligatoire *pendant la détention préventive* lorsque celle-ci dure depuis plus d'un mois. Cette disposition est généralement considérée comme beaucoup trop schématique et comme prolongeant la procédure de manière parfaitement inutile dans de nombreux cas. Il convient en effet de trouver un défenseur d'office, de lui fixer des délais raisonnables pour prendre connaissance du dossier et rendre visite au prévenu, d'examiner avec attention les requêtes qu'il peut formuler. En fait, la faculté qu'a le défenseur d'intervenir durant l'instruction de manière déterminante est plutôt modeste. Le délinquant qui a eu une activité criminelle dans

Kann der Verhaftete wegen der Schwere des obigen Falles und der dadurch präsumierten Fluchtgefahr vor der Hauptverhandlung nicht entlassen werden, dann bleibt ihm der amtliche Verteidiger auch im Haupt- und im Appellationsverfahren. Das kostet den Staat Riesensummen! Eine Strichprobe aus der Haftstatistik des Gesamtkantons: 44 Häftlinge mit einer Haftdauer über 30 Tagen pro Monatsende. Diese 44 Häftlinge haben also alle Anspruch auf eine «notwendige Verteidigung», obschon sie eine solche der Kosten wegen vielleicht gar nicht wünschen. Sicher waren etliche darunter, die sich selber recht gut hätten verteidigen können, sei es, weil ihr Vorgehen einführbar und der «Tarif» ihnen ohnedies bekannt war. Ein anderer Fall aus der Praxis: Ein Angeschuldigter, unzählige Male vorbestraft, verweigert acht Monate lang seine Aussagen und tritt sogar in den Hungerstreik. Das verlängert natürlich die Untersuchungshaft, und der Angeschuldigte wird damit zum Nutzniesser einer amtlichen Verteidigung, deren Einsatzmittel höchst beschränkt sind, aber den Staat viele tausend Franken kosten. Früher hatte jeder Anspruch auf einen amtlichen Verteidiger, der mit den Schwierigkeiten der tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse allein nicht zurecht kommen konnte. Würde ihm eine solche nicht bewilligt, konnte er Beschwerde führen. Man hätte sogar eine Weiterzugsmöglichkeit an den Bezirksprokurator statuieren können, der von Gesetzes wegen verpflichtet ist, u. a. dafür zu sorgen, dass die Strafverfolgung nicht mit unnötiger Strenge oder gegen Unschuldige durchgeführt wird (GOG vom 31. 1. 1909). Die Lösung aber, wie sie jetzt in Artikel 41 Absatz 1 Ziffer 1 StrV statuiert ist, wird von vielen Seiten kritisiert, weil sie zu schematisch ist, dem Kern der Sache nicht gerecht wird und dem Prinzip, das Verfahren in Haftsachen möglichst zu beschleunigen, direkt zuwiderläuft. Zudem belastet sie den Staat mit grossen Kosten, aber auch den Angeschuldigten, der das Honorar des von ihm nicht erwünschten Verteidigers zurückzahlen hat. In der Regel werden heute von den Richtern sehr grosszügige Honorare gesprochen, auch in Fällen, wo die Verteidiger nur relativ wenig für die Verbesserung der Rechte des Angeschuldigten beitragen können. Im allgemeinen ist man der Ansicht, dass die Bestimmungen, welche die Haftdauer abkürzen oder überhaupt die Haft einschränken sollten, keinen oder wenig Einfluss gehabt haben auf die Zahl der Verhaftungen und die Dauer der Untersuchungshaft. Haftsachen wurden ja schon nach altem Recht beschleunigt und ausser der Reihe behandelt. Die Bestimmung von Artikel 228 Absatz 1 StrV, Haftsachen seien durch den Einzelrichter innert Monatsfrist, durch das Amtsgericht innert zwei Monaten seit der Überweisung zu beurteilen, hat m. E. mehr symbolische Bedeutung. Der Einzelrichter wird diese Frist einhalten können. Weil die von ihm zu beurteilenden Strafsachen nicht sehr schwer sind, wogegen beim stark belasteten Amtsgericht diese Frist ablaufen kann, wenn beispielsweise nachträglich noch eine psychiatrische Expertise angeordnet wurde oder die Ansetzung eines Fortsetzungstermins auf Schwierigkeiten stiess (z. B. wichtige Zeugen landesabwesend). Hier hat die angerufene Anklagekammer von ihrem Recht Gebrauch gemacht und die Frist angemessen erstreckt; denn es waren praktisch stets schwere Fälle, wo ernstliche Fluchtgefahr bestand und das formale Recht des Angeschuldigten vor den höheren Interessen, Gerechtigkeit zu üben, zurückzutreten hatte. Auf eine missbräuchliche Handhabung der Untersuchungshaft ist der Berichterstatter bei seiner Haftkontrolle nicht gestossen, eher hie und da auf die Tendenz, in Grenzfällen keine Verhaftung vorzunehmen, um nicht durch die neuen Fristen bedrängt zu werden. Das war aber schon früher der Fall, besonders in einigen jurassischen Amtsbezirken. Schlussendlich ist festzuhalten, dass die Revision es unterlassen hat, die Staatsanwaltschaft so auszubauen, dass erst-

13 cantons et qui, peut-être, a reconnu sans autre les infractions qui lui sont reprochées – un tel cas n'est pas rare – a droit à un défenseur d'office même si, objectivement parlant, son cas ne soulève aucun problème, pour peu que la procédure intercantonale relative à la détermination du for dure 30 jours et, qu'au terme de ce délai, le juge ne soit pas en possession du dossier. Et si ce même prévenu ne peut être libéré avant l'audience des débats en raison de la gravité de ses actes et donc de la présomption de l'existence d'un danger de fuite, il a droit à un défenseur d'office également durant la procédure des débats et celle d'appel. Ceci coûte très cher à l'Etat! Un examen des statistiques cantonales en matière de détention a révélé par exemple l'existence, à la fin d'un mois, de 44 prévenus qui étaient en détention préventive depuis plus de 30 jours. Ces 44 prévenus ont ainsi tous droit à un défenseur d'office bien qu'ils ne le désirent peut-être pas en raison des frais que cela leur cause. Il n'est guère douteux en outre que certains d'entre eux pourraient se défendre seuls de façon parfaitement valable parce qu'ils se rendent compte de la nature de leurs actes et connaissent le «tarif».

Autre cas pratique: un prévenu condamné déjà à de très nombreuses reprises refuse de parler durant huit mois et entame même une grève de la faim. Ceci prolonge naturellement la détention préventive: le prévenu bénéficiera des services d'un défenseur d'office qui ne pourra faire grand chose mais coûtera plusieurs milliers de francs à l'Etat. Auparavant, avait droit à un défenseur d'office celui qui ne pouvait se défendre seul en raison de la complexité des problèmes de droit et de fait posés. Lui refusait-on ce droit, il lui était alors loisible de recourir contre cette décision. Dans la révision, on aurait assurément pu prévoir une possibilité de recours devant le procureur d'arrondissement qui est légalement tenu de veiller notamment à ce que l'action pénale ne soit pas exercée avec une rigueur inutile ni contre des innocents (OJ du 31. 1. 1909). Toujours est-il que la solution adoptée à l'article 41 alinéa 1 chiffre 1 Cppb est fortement contestée parce qu'elle est trop schématique, qu'elle néglige quelque peu le nœud du problème et qu'elle contrevient directement à un but visé par la révision qui était d'accélérer le plus possible la procédure dans les cas de détention préventive. Elle entraîne en outre des dépenses considérables non seulement pour l'Etat mais aussi pour le prévenu qui doit rembourser les honoraires d'un défenseur qu'il ne voulait nullement. Aujourd'hui, les juges se montrent généralement très larges dans la taxation des honoraires, et cela même lorsque l'intervention du défenseur ne saurait renforcer ou améliorer la situation du prévenu que dans une mesure relativement modeste.

L'avis prévaut que les dispositions censées abrégier la durée de la détention ou même limiter la possibilité d'y avoir recours ont peu ou pas influencé le nombre des arrestations et la durée de la détention préventive. Les cas de détention préventive étaient d'ailleurs traités sous l'empire des anciennes dispositions légales déjà avec célérité et hors du rôle. A mon avis, l'article 228 alinéa 1 Cppb, selon lequel les affaires où il y a détention doivent être jugées par le juge unique dans le délai d'un mois, par le tribunal de district dans le délai de deux mois dès le jour du renvoi, a une portée essentiellement symbolique. Le juge unique peut certes respecter ce délai car les affaires pénales dont il connaît ne sont pas d'une grande complexité. Le tribunal de district, en revanche, qui est très chargé, n'est pas en mesure de le faire si, par exemple, une expertise psychiatrique a encore été ordonnée par la suite ou si la fixation de la prochaine audience se heurte à de sérieuses difficultés (des témoins capitaux peuvent par exemple être absents du pays). La Chambre d'accusation a, dans des cas de ce genre, fait usage de la faculté qui lui est octroyée et prolongé les délais. Il s'agissait en effet toujours d'affaires graves caractérisées par

instanzlich die Spiesse der amtlichen Verteidiger und der Staatsanwälte wieder gleich lang gewesen wären. Das hätte einen zu grossen personellen Ausbau der Staatsanwaltschaft erfordert, eines Instituts, das bei gewissen «Neueren» und Kritikern unserer staatlichen Ordnung nicht gar so beliebt ist. Deshalb hat sich die Revision weise darauf beschränkt, die Einsprachefrist des Staatsanwaltes gemäss Artikel 223 StrV um fünf Tage zu verlängern und, fast etwas unauffällig, die Bestimmung eingebaut, wonach nun auch die Anschlussappellation des Generalprokurators nicht mehr an den Umfang der Hauptappellation des Angeschuldigten gebunden ist (Art. 309 StrV). Das ist wichtig im Interesse der Rechtsgleichheit der Parteien.

14.4 Die im letztjährigen Bericht gezeichnete Entwicklung in der Drogenszene hat leider angehalten. Die Hauptschwierigkeit besteht für den Richter immer noch in der Entscheidung, ob Strafe oder Massnahme, und, wenn letzteres bejaht wird, wie soll diese Massnahme aussehen. Das Platzangebot in geeigneten Anstalten der Schweiz ist immer noch vollständig ungenügend und wird sich auch nach dem 15. März 1976 nicht grundlegend ändern, weil in der besondern Heilanstalt für Trunk- und Rauschgiftsüchtige Eschenhof nur etwa 25 Betten für letztere verfügbar sind. Da die Gerichte aber trotz einer bisher fehlenden Anstalt für Rauschgiftsüchtige nach Gesetz Einweisungen gemäss Artikel 44 Ziffer 6 StGB verfügten, standen die Vollzugsorgane vor der manchmal äusserst schwierigen Aufgabe, individuelle Lösungen zu suchen, die sich zum Teil recht gut bewährt haben (z. B. Aebihus Brüttelen). Dank ihrem Geschick dürfte es gelingen, einigermassen zufriedenstellend die kritische Zeit zu überbrücken, bis die eigentliche Klinik für die Behandlung der Rauschgiftsüchtigen in St. Johannsen bezugsbereit ist.

14.5 Die Gerichte sind bis jetzt nicht orientiert worden, nach welchen Grundsätzen und in welchem Rahmen Verurteilten die Halbgefängenschaft und der tageweise Vollzug der Freiheitsstrafe gewährt wurde. Man befürchtete hierseits auch eine gewisse Rechtsungleichheit, weil nicht alle Regierungsstatthalter diesen Neuerungen gewogen waren. Die Erkundigungen haben ergeben, dass im Berichtsjahr 49 Halbgefängenschaften und 6mal tageweiser Vollzug bewilligt worden sind und dass die obere Grenze der Freiheitsstrafe 30 Tage nicht überschreiten darf. Acht angetrunkene Führer und zwei Drogensüchtige waren Nutzniesser dieser neuen Art des Vollzugs. Es haben diverse Verhandlungen stattgefunden, und demnächst soll die ganze Angelegenheit reglementsmässig erfasst werden. Zuständiges Organ für die Anordnung dürfte der Regierungsstatthalter sein, wobei eine Weiterzugsmöglichkeit noch in Prüfung steht.

14.6 Auf 31. August 1975 verliess Staatsanwalt Dr. Trechsel den Posten eines Bezirksprokurators des Mittellandes, um sich ganz seiner Tätigkeit als Strafrechtslehrer an den Universitäten Freiburg und Bern zu widmen und nebenamtlich die Schweiz in der Menschenrechtskommission des Europarates in Strassburg zu vertreten. Als Nachfolger wurde gewählt mit Amtsantritt am 1. November 1975 Richard Feuz, bisher stellvertretender Prokurator des Kantons Bern. In der Zwischenzeit leitete die verwaiste Staatsanwaltschaft Gerichtspräsident Bernardo Moser.

An Stelle des zum Oberrichter gewählten Staatsanwaltes des Oberlandes, Jürg Aeschlimann, wählte das Obergericht Gerichtspräsident Bernardo Moser, mit Amtsantritt am 1. Januar 1976 und Sitz in Frutigen.

un danger de fuite sérieux et où le droit formel du prévenu devait céder le pas aux intérêts plus élevés de la justice. Le rapporteur n'a jamais eu connaissance d'abus en matière de détention préventive, et ce malgré la surveillance qu'il exerce dans ce domaine. Bien au contraire, il a perçu parfois une certaine tendance à ne pas arrêter dans les cas limites afin d'éviter d'être pressé par les nouveaux délais. Cela était toutefois déjà le cas auparavant, particulièrement dans certains districts jurassiens.

Il convient finalement de remarquer que la révision s'est abstenue de réorganiser le Ministère public pour permettre aux procureurs de lutter en première instance à armes égales avec les défenseurs d'office. Cette réorganisation aurait entraîné une augmentation trop importante du personnel affecté au Ministère public, une institution qui n'est guère appréciée auprès de certains «novateurs» et critiquée de notre ordre public. C'est pourquoi la révision s'est, avec sagesse, bornée à prolonger de cinq jours le délai imparti au Ministère public par l'article 223 Cppb pour former opposition et à disposer que le procureur général n'est plus lié dans son appel-joint à l'étendue de l'appel principal du prévenu (art. 309 Cppb). Cette dernière innovation contribue de façon importante à rétablir l'égalité de traitement des parties.

14.4 En matière de drogue, l'évolution signalée dans le rapport de l'année précédente a malheureusement cessé. Le problème principal auquel le juge est toujours confronté réside dans le choix à opérer entre une peine et une mesure. Et si le juge opte pour une mesure, il doit encore décider de son genre. Les places disponibles dans les établissements appropriés de Suisse sont encore et toujours totalement insuffisantes. La situation ne se modifiera guère après le 15 mars 1976 car l'établissement spécial d'Eschenhof pour les alcooliques et les toxicomanes ne réservera guère que 25 lits environ aux toxicomanes. Et comme les tribunaux, malgré l'absence à ce jour d'un établissement pour toxicomanes, ont ordonné de nombreux internements en application de l'article 44 chiffre 6 CPS, les organes d'exécution ont eu la tâche parfois extrêmement délicate de trouver des solutions individuelles, dont quelques-unes se sont du reste avérées fort bonnes (p. ex. Aebihus, Brüttelen). Leur habileté devrait permettre de surmonter avec plus ou moins de succès la période critique qui courra jusqu'au moment de l'ouverture de la clinique de St. Johannsen spécialisée dans le traitement des toxicomanes.

14.5 Les tribunaux n'ont jusqu'à présent reçu aucune information concernant la façon dont les régimes de la semi-liberté et de l'exécution de la peine privative de liberté par jours individualisés ont été accordés aux condamnés. Nous redoutons de notre côté une certaine inégalité de traitement car plusieurs préfets manifestaient quelque réticence à l'égard de ces innovations. Renseignements pris, il s'avère qu'on a accordé en 1975 à 49 reprises le régime de la semi-liberté et à 6 reprises le régime de l'exécution de la peine par jours individualisés et que la limite supérieure de la peine privative de liberté ne doit pas excéder 30 jours. Huit automobilistes ayant conduit en état d'ébriété et 2 toxicomanes ont bénéficié de ces deux nouveaux régimes d'exécution des peines. Plusieurs discussions ont eu lieu sur ces questions qui feront prochainement l'objet d'une réglementation. L'organe compétent pour statuer sur l'octroi d'un de ces régimes devrait en principe être le préfet, mais on étudie la possibilité d'aménager une instance de recours.

14.6 Le procureur de l'arrondissement du Mittelland, M. Trechsel, s'est démis de ses fonctions en date du 31 août 1975 afin de se consacrer entièrement à ses activités de professeur de droit pénal aux Universités de Fribourg et de

Als neuer stellvertretender Prokurator wurde gewählt Markus Weber, bisher Kammerschreiber am Obergericht. Er trat sein Amt zu Beginn des Jahres an.

14.7 Die Staatsanwälte appellierten insgesamt in 101 Fällen (1974: 97, 1973: 129). Sie vertraten die Anklage in 19 Fällen (26 Tage) vor Kriminalkammer und Geschwornengericht und in 51 Fällen (82 Tage) vor den Amtsgerichten. Der stellvertretende Prokurator war in der Lage, die überlasteten Generalprokuratoren zeitweilig namentlich in Überweisungs-, Kassations- und Rekursfällen zu vertreten, wofür ihm auch an dieser Stelle gedankt sei. Herr Staatsanwalt Maurer übernahm ein sehr umfangreiches Geschäft als a. o. Strafamtsgerichtspräsident von Interlaken, wozu ihm die örtliche Justiz sehr zu Dank verpflichtet war. Beim Generalprokurator fanden 479 Strafgeschäfte (Vorjahr 455) den gesetzlichen Gerichtsstand unter intensivstem Einsatz der äusserst erfahrenen Fachbeamtin, Fr. T. Pauli.

15. Zum Bericht der Jugendstaatsanwälte

15.1 Statistik

15.1.1 Im Berichtsjahr hatten sich die Jugendgerichte mit insgesamt 7423 Geschäften zu befassen; 675 stammten vom Vorjahr, 6748 Fälle kamen neu hinzu.

Ende des Jahres waren noch 824 Fälle pendent.

Von den 6599 behandelten Geschäften wurden 705 durch Nichteröffnung der Strafverfolgung, Aufhebung der Untersuchung oder Weiterleitung mangels Zuständigkeit erledigt; 5894 führten zu einem Urteil.

In 5168 Fällen wurde gemäss Artikel 38 ff. JRPG ohne Hauptverhandlung geurteilt; im ordentlichen Verfahren wurden 578 Urteile durch den Einzelrichter, 146 durch die Dreierkammer und 2 durch die Fünferkammer gefällt.

15.1.2 Von den jungen Delinquenten waren 2869 Kinder und 3025 Jugendliche.

Wie schon im Vorjahr waren rund 25 Prozent der jugendlichen Straftäter weiblichen Geschlechts und etwa 10 Prozent ausländischer Herkunft.

47 Kinder und 105 Jugendliche verübten mehr als 5 Straftaten; 3 Kinder und 51 Jugendliche sogar mehr als 15 Delikte. Erstmals rückfällig (ohne Berücksichtigung der Übertretungen) wurden 51 Kinder und 172 Jugendliche; 14 Kinder und 97 Jugendliche standen bereits zum dritten oder vierten Mal vor dem Jugendrichter.

Berne et de représentant de la Suisse à la Commission des droits de l'homme du Conseil de l'Europe à Strasbourg. M. Richard Feuz, jusqu'alors procureur général suppléant du canton de Berne, a été élu pour lui succéder. Son entrée en fonction a eu lieu le 1^{er} novembre 1975. M. Bernardo Moser, président de tribunal, a dirigé entre-temps le Ministère public ainsi amputé.

La Cour suprême a élu M. Bernardo Moser, président de tribunal, pour succéder comme procureur de l'arrondissement de l'Oberland à M. Jürg Aeschlimann, élu juge d'appel. M. Bernardo Moser est entré en fonction le 1^{er} janvier 1976 et siège à Frutigen.

M. Markus Weber, alors greffier à la Cour suprême, a été élu procureur général suppléant. Il est entré en fonction au début de l'année.

14.7 Les procureurs d'arrondissement ont interjeté 101 appels (1974: 97; 1973: 129). Ils ont occupé dans 19 affaires (26 jours) de la Chambre criminelle et de la Cour d'assises et dans 51 affaires (82 jours) des tribunaux de district.

Le procureur suppléant a été à même de représenter temporairement les procureurs généraux qui étaient surchargés, notamment dans les affaires de renvoi, de cassation et de recours, ce dont il est remercié. M. le procureur Maurer a fonctionné comme président e. o. du tribunal d'Interlaken dans une affaire d'une très grande ampleur, s'attirant les vifs remerciements des autorités de justice locales.

Le procureur général a connu de 479 affaires de détermination de for (1974: 455). Ces cas ont été résolus grâce à l'activité extraordinaire déployée par M^{lle} T. Pauli qui a fait preuve d'une compétence rare.

15. Rapport des procureurs des mineurs

15.1 Statistique

15.1.1 En 1975, les tribunaux des mineurs ont eu à s'occuper d'un total de 7423 affaires; 675 étaient encore pendantes depuis l'année dernière alors que 6748 étaient nouvelles.

824 affaires étaient encore pendantes à la fin de l'année.

Parmi les 6599 cas liquidés, 705 l'ont été par une décision de non-ouverture de l'action publique, un non-lieu ou une transmission de l'affaire à une autre autorité pénale pour des raisons de compétence; 5894 affaires ont été liquidées par un jugement.

5168 affaires ont fait l'objet d'une procédure sans débats (art. 38 et ss. LRM); en procédure ordinaire, 578 jugements ont été rendus par le juge unique, 146 par un tribunal collégial de 3 membres et 2 par un tribunal collégial de 5 membres.

15.1.2 Les jeunes délinquants se composaient de 2869 enfants et de 3025 adolescents.

Comme lors de l'année précédente, environ 25% des jeunes délinquants étaient de sexe féminin et 10% approximativement étaient étrangers.

Quarante-sept enfants et 105 adolescents ont commis plus de 5 infractions chacun; 3 enfants et 51 adolescents même plus de 15 délits; 51 enfants et 172 adolescents ont récidivé pour la première fois (sans tenir compte des contraventions mineures); 14 enfants et 97 adolescents ont comparu pour la troisième fois, voire la quatrième fois devant le juge du tribunal des mineurs.

15.1.3 Im Berichtsjahr wurden folgende *Rechtsfolgen* ausgesprochen:

	Kinder	Jugendliche	Total
Strafen			
a) Verweis	794	231	1 025
b) Busse		1 741	1 741
aa) bedingt		(25)	(25)
bb) unbedingt		(1 716)	(1 716)
c) Schularrest	–	–	–
d) Arbeitsleistung	1 121	328	1 449
(Besuch des Verkehrsunterrichts)	(971)	(194)	(1 165)
e) Einschliessung		154	154
aa) bedingt		(134)	(134)
bb) unbedingt		(20)	(20)
Erziehungsmassnahmen			
a) Erziehungshilfe	48	76	124
b) Einweisung in eine geeignete Familie	10	13	23
c) Einweisung in ein Erziehungsheim (davon gemäss Art.91 Ziff.2 StGB)	27	54	81
Besondere Behandlung	–	5	5
Aufschub des Entscheides gemäss Artikel 97 StGB		63	63
Absehen von Strafen oder Massnahmen (nach Besuch des Verkehrsunterrichts)	819	306	1 125
	(712)	(229)	(941)

15.1.4 Art der verübten *Straftaten*:

	Kinder	Jugendliche	Total
Gemäss StGB			
a) Delikte gegen Leib und Leben:			
– Fahrlässige Tötung	1	–	1
– Körperverletzung und Tötlichkeiten	10	25	35
– Andere	1	3	4
Total	12	28	40
b) Delikte gegen das Vermögen:			
– Diebstahl	442	504	946
– Raub	–	13	13
– Hehlerei	40	82	122
– Sachbeschädigung	76	104	180
– Betrug	4	25	29
– Andere	29	25	54
Total	591	753	1 344
c) Delikte gegen die Sittlichkeit	50	104	154
d) Andere	42	79	121
Gemäss anderen eidgenössischen Strafbestimmungen			
a) Verstösse gegen das SVG (davon Fahrzeugentwendungen)	2 406	2 140	4 546
	(103)	(248)	(351)
b) Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz	19	218	237
c) Widerhandlungen gegen andere Gesetze (Eisenbahnpolizeigesetz, Fischereigesetz usw.)	81	156	237
Gemäss kantonalen Gesetzen (EG z. StGB, Fortbildungsschulgesetz usw.)	59	265	324

15.1.5 In 38 Fällen wurde die Massnahme geändert. Fünfzehnmal sah sich der Jugendrichter genötigt, den bedingten Strafvollzug zu widerrufen. Zweimal musste eine Busse in Einschliessung umgewandelt werden.

In 27 Fällen musste der Richter nach aufgeschobenem Entscheid gemäss Artikel 97 Absatz 2 StGB nachträglich eine Sanktion aussprechen, weil sich der Jugendliche während der Probezeit nicht bewährt hatte.

15.1.6 Als Vollzugsrichter hatten der Jugendgerichtspräsident und die Dreierkammer 550 Entscheide zu fällen.

15.1.3 *Les suites pénales* se répartissent comme suit:

	Enfants	Adolescents	Total
Peines			
a) Renvois	794	231	1 025
b) Amendes		1 741	1 741
aa) avec sursis		(25)	(25)
bb) sans sursis		(1 716)	(1 716)
c) Arrêts scolaires	–	–	–
d) Astreinte au travail (cours d'instruction routière)	1 121	328	1 449
	(971)	(194)	(1 165)
e) Peines privatives de liberté		154	154
aa) avec sursis		(134)	(134)
bb) sans sursis		(20)	(20)
Mesures éducatives			
a) assistance éducative	48	76	124
b) Placement dans une famille	10	13	23
c) Placement dans une maison d'éducation (dont conf. à l'art.91 ch.2 CPS)	27	54	81
Traitement spécial	–	5	5
Ajournement de la décision conformément à l'article 97 CPS		63	63
Renonciation aux peines ou mesures (après fréquentation d'un cours d'instruction routière)	819	306	1 125
	(712)	(229)	(941)

15.1.4 *Genre des infractions pénales*

	Enfants	Adolescents	Total
Selon le CPS:			
a) Délits contre la vie et l'intégrité corporelle:			
– homicide par négligence	1	–	1
– lésions corporelles et voies de fait	10	25	35
– autres délits	1	3	4
Total	12	28	40
b) Délits contre le patrimoine:			
– vols	442	504	946
– brigandages	–	13	13
– recels	40	82	122
– dommages à la propriété	76	104	180
– escroqueries	4	25	29
– autres délits	29	25	54
Total	591	753	1 344
c) Délits contre les mœurs	50	104	154
d) Autres délits	42	79	121
Selon d'autres lois pénales fédérales			
a) Infractions à la LCR (dont vols de véhicules)	2 406	2 140	4 546
	(103)	(248)	(351)
b) Infractions à la loi sur les stupéfiants	19	218	237
c) Infractions à d'autres dispositions (loi sur les chemins de fer, sur la pêche, etc.)	81	156	237
Selon les lois cantonales (Li CPS sur les écoles complémentaires, etc.)	59	265	324

15.1.5 Dans 38 cas la mesure prise a dû être modifiée. Le juge des mineurs s'est vu à 15 reprises contraint de révoquer le sursis. Dans 2 cas l'amende a été convertie en peine privative de liberté.

Le juge a ordonné l'application d'une sanction, conformément à l'article 97 alinéa 2 CPS, dans 27 cas où la décision avait été ajournée, et ce en raison de la mauvaise conduite de l'adolescent durant le délai d'épreuve.

15.1.6 Le président du tribunal des mineurs et le tribunal collégial de 3 membres ont, en tant qu'autorités d'exécution,

Davon betrafen 15 die Einweisung eines Jugendlichen in eine Spezialinstitution (Art. 93 bis Abs. 2; 93^{ter} StGB); 49 die bedingte Entlassung aus dem Straf- oder Massnahmenvollzug; 1 die Rückversetzung in ein Heim oder eine Anstalt. Die restlichen 485 Beschlüsse verteilte sich auf Urteilslösungen, Aufhebung von Massnahmen usw.

15.1.7 Entscheide betreffend Beiträge der Beurteilten oder Eltern an die Kosten des Massnahmenvollzuges (Art. 76 Abs. 3 und 5 JRPG) ergingen insgesamt 220. Davon wurden 8 an das Verwaltungsgericht weitergezogen.

15.1.8 In 50 Fällen wurde anderen Behörden Rechtshilfe geleistet.

15.1.9 Sechzehnmal wurde gegen ein erstinstanzliches Urteil ein Rechtsmittel (Appellation, Nichtigkeitsklage) ergriffen.

15.1.10 Beschwerde wurde eine erhoben.

15.1.11 In 20 Fällen erstattete der Jugendgerichtspräsident nach Aufhebung einer Untersuchung oder nach einem Freispruch der Vormundschaftsbehörde Meldung, weil die Anwendung der Artikel 283 ff. ZGB in Frage kam (Art. 79 Ziff. 1 JRPG).

Mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörde ermittelten die Jugendgerichtspräsidenten ausserdem in 43 Fällen unabhängig von einem Strafverfahren gestützt auf Artikel 79 Ziffer 2 und 80 JRPG, weil ihnen die besondere Hilfs- und Schutzbedürftigkeit eines jungen Menschen amtlich zur Kenntnis gelangt war.

15.1.12 Der Erziehungs- oder Schutzaufsicht unterstanden im Berichtsjahr 267 Kinder und 1218 Jugendliche.

Am Ende des Berichtsjahres wurden noch 224 Kinder und 763 Jugendliche betreut, und zwar wie folgt:

	Kinder	Jugendliche	Total
a) im Rahmen einer <i>Erziehungshilfe</i>	149	207	356
b) in einer <i>geeigneten Familie</i>	14	71	85
c) in einem <i>Heim</i>	61	146	207
d) im Rahmen einer <i>Schutzaufsicht</i> (bei bedingtem Strafvollzug, Aufschub des Entscheides oder nach bedingter Entlassung)	–	339	339

15.2 *Rechtspflege*

15.2.1 Der Umstand, dass einzelne Heime während der Festtage oder der Ferienzeit schliessen, stellt die Jugendgerichtspräsidenten oftmals vor grosse Probleme, da für die betroffenen Zöglinge eine anderweitige geeignete Unterbringungsmöglichkeit gefunden werden muss.

Die Jugendgerichtspräsidenten würden bei dieser nicht einfachen Suche eine vermehrte Mitarbeit seitens gewisser Heimleiter begrüssen, denn es gehe nicht an, die Schützlinge einfach «zur Verfügung zu stellen».

15.2.2 Dass nach wie vor keine geeignete Institution existiert, in welcher sog. «Notfälle» aufgenommen werden können, stellt für alle in der Jugendstrafrechtspflege Tätigen eine Belastung dar. Heime, welche zu einer bloss vorübergehenden Aufnahme Hand bieten, findet man selten. Fluchtgefährdete schutzbedürftige Jugendliche bis zum Auffinden einer geeigneten Unterkunft in Untersuchungsgefängnissen festzuhalten, ist natürlich ein unhaltbarer Zustand.

statué dans 550 cas. 15 affaires concernaient le transfert d'un adolescent dans un établissement spécial (art. 93^{bis} al. 2, 93^{ter} CPS), 49 la libération conditionnelle de l'exécution d'une peine ou d'une mesure, 1 le renvoi dans une maison ou dans un établissement. Les 485 autres décisions consistaient en radiations de jugement, suppressions de mesures, etc.

15.1.7 Dans 220 cas au total les tribunaux ont eu à fixer les contributions des condamnés ou des parents aux frais de l'exécution des mesures (art. 76 al. 3 et 5 LRM). Dans 8 cas cette décision a été portée devant le Tribunal administratif.

15.1.8 Il y a eu 50 cas d'entraide judiciaire.

15.1.9 Il y a eu 16 cas de recours (appel, pourvoi en nullité) contre un jugement de première instance.

15.1.10 Il y a eu une prise à partie.

15.1.11 Dans 20 cas le président du tribunal des mineurs, après un non-lieu ou un acquittement du prévenu, a fait rapport à l'autorité tutélaire car l'application des articles 283 et ss. CCS entrainé en ligne de compte (art. 79 ch. 1 LRM).

En outre, les présidents des tribunaux des mineurs ont accompli dans 43 cas, avec l'accord de l'autorité tutélaire et en application des articles 79 chiffre 1 et 80 LRM, des actes d'instruction parce qu'ils avaient appris officiellement l'existence d'un cas de mise en danger, d'abandon moral ou de nécessité d'un traitement spécial, alors même qu'aucune procédure n'était ouverte contre l'enfant ou l'adolescent.

15.1.12 267 enfants et 1218 adolescents ont fait l'objet d'une surveillance éducative ou protectrice.

A fin 1975, les 224 enfants et les 763 adolescents alors assistés se trouvaient:

	Enfants	Adolescents	Total
a) dans le cadre d'une aide en matière d'éducation	149	207	356
b) dans une famille	14	71	85
c) dans une maison	61	146	207
d) dans le cadre d'une surveillance protectrice (sursis à l'exécution d'une peine, ajournement de la décision ou libération conditionnelle)	–	339	339

15.2 *Exécution*

15.2.1 Le fait que plusieurs maisons d'éducation sont fermées durant les jours de fête et les vacances pose de graves problèmes aux présidents des tribunaux des mineurs qui doivent trouver d'autres possibilités appropriées d'accueil pour les pensionnaires concernés.

Les présidents des tribunaux des mineurs seraient heureux de pouvoir compter sur une plus grande collaboration de la part de certains administrateurs de maisons d'éducation qui se bornent à «mettre à leur disposition» leurs pensionnaires.

15.2.2 Les personnes qui s'occupent de l'exécution des peines et des mesures infligées aux jeunes délinquants sont préoccupées par le fait qu'il n'existe toujours aucune institution appropriée susceptible d'accueillir les «cas d'extrême urgence». Il est rare de trouver des maisons disposées à accueillir les jeunes de façon toute passagère seulement.

Il est bien entendu inadmissible que l'on doive mettre des jeunes gens ayant besoin de protection et susceptibles de prendre la fuite dans des prisons servant à l'exécution de la

15.2.3 Die wirtschaftliche Rezession wirkte sich auch auf die Tätigkeit der Jugendgerichte aus, indem die Jugendgerichtspräsidenten im Gegensatz zu früher wesentlich mehr Mühe hatten, für ihre Schützlinge geeignete Lehr- und Arbeitsstellen zu bekommen.

Das Angebot an qualifizierten Leuten, mit welchen die vom Jugendgericht Betreuten nicht unbedingt konkurrieren können, ist gross.

Die jungen Leute sehen wieder in vermehrtem Masse den Sinn und Zweck einer guten Berufsausbildung ein.

détention préventive jusqu'à ce qu'on leur ait trouvé un établissement convenable.

15.2.3 La récession économique a également eu des répercussions sur l'activité des tribunaux des mineurs. En effet, les présidents desdits tribunaux ont beaucoup plus de peine qu'auparavant à trouver des places d'apprentissage et de travail pour leurs protégés.

On cherche souvent des personnes qualifiées, ce qui n'est pas toujours le cas des protégés des tribunaux des mineurs. Les jeunes gens comprennent à nouveau de plus en plus le sens et la raison d'être d'une bonne formation professionnelle.

Bern, im April 1976

Im Namen des Obergerichts

Der Präsident: *H. Hugi*

Der Obergerichtsschreiber: *M. Angst*

Berne, avril 1976

Au nom de la Cour suprême,

le président: *H. Hugi*

le greffier de la Cour: *M. Angst*

Tafel I – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1975 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tableau I – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1975 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Amtsgerichts Affaires du tribunal de district				Hievon wurden erledigt Ont été liquidées				
	Entmündigungs- und Aufhebungsverfahren gemäss Art. 34 und 40 EG zum ZGB Affaires d'interdiction et de levée d'interdiction (art. 34 et 40, loi intr. au CCS)	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen Divorces, séparations de corps, demandes de nullité	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Aberkennung Action en paternité et en désaveu	Übrige Rechtssachen Autres affaires	durch Urteil par jugement	durch Abstand oder Vergleich par désistement ou transaction	auf andere Weise d'une autre façon	auf 1. Januar 1975 unerledigt non liquidées le 1 ^{er} janvier 1975	durch Appellation weitergezogen frappées d'appel
Aarberg	7	30	8	1	30	—	—	16	—
Aarwangen I und II	25	55	9	3	54	1	—	37	2
Bern I/II	59	639	32	16	472	33	—	241	7
Bern III	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern IV	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	22	222	19	7	148	1	10	111	3
Büren	2	41	6	—	29	1	—	19	—
Burgdorf	8	63	10	5	60	—	6	20	4
Courtelary	2	40	2	2	23	2	—	21	—
Delémont	1	40	2	—	10	—	—	33	—
Erlach	1	7	3	—	6	—	1	4	1
Franches-Montagnes	2	12	4	—	9	—	—	9	—
Fraubrunnen	8	62	3	4	45	2	3	27	2
Frutigen	1	13	8	2	14	1	1	8	2
Interlaken	11	60	11	3	53	7	6	19	1
Konolfingen I und II	4	58	13	7	51	7	—	24	3
Laufen	6	18	4	—	16	—	2	10	—
Laupen	2	20	1	—	17	1	—	5	—
Moutier	3	53	3	3	37	4	—	21	2
La Neuveville	—	11	1	—	9	2	—	1	—
Nidau	7	89	3	—	67	6	1	25	1
Niedersimmental	1	32	5	2	17	2	1	20	—
Oberhasli	1	12	1	—	7	—	—	7	1
Obersimmental	1	6	1	—	4	1	1	2	—
Porrentruy	7	47	8	—	38	4	—	20	—
Saanen	—	13	3	1	12	—	1	4	1
Schwarzenburg	6	11	4	—	9	1	—	11	—
Seftigen	5	47	2	1	36	—	—	19	2
Signau	8	12	7	—	11	1	—	15	—
Thun	29	151	14	5	127	1	11	60	6
Trachselwald	11	19	10	—	27	—	1	12	1
Wangen a. d. A.	5	46	8	3	27	5	—	30	—
	245	1 929	205	65	1 465	83	45	851	39

Tafel I (Forts.) – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1975 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tableau I (suite) – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1975 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Amtsgerichtes <i>Affaires du tribunal de district</i>				Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme instance unique</i>				
	Aussöhnungsversuche <i>Tentatives de conciliation</i>	Gesuche um unentgeltliche Prozessführung in endgültiger Zuständigkeit <i>Demandes d'admission à l'assistance judiciaire de la compétence en dernier ressort</i>	Gesuche um unentgeltliche Prozessführung in endgültiger Zuständigkeit <i>Demandes d'admission à l'assistance judiciaire de la compétence en dernier ressort</i>	Rechtsilfesuche anderer Gerichte <i>Requêtes d'autres tribunaux afin d'entraide judiciaire</i>	im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO <i>d'après la procédure des art. 294 ss. CPC</i>				
	des Gerichtspräsidenten <i>du président du tribunal</i>	des Appellationshofes <i>de la Cour d'appel</i>		Zivilrechtliche Streitigkeiten <i>Contestations de droit civil</i>	Berreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2 Ziff. 3 ZPO) <i>Contestations en matière de poursuite (art. 2, ch. 3, CPC)</i>	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG zum ZGB <i>Contestations dans le sens de l'art. 3, loi intr. au CCS</i>	Verfahren gem. Art. 2 Ziff. 6 ZPO <i>Contestations se rapportant à l'art. 2, ch. 6, CPC</i>	Vorsorgliche Beweisführung <i>Preuves à l'air</i>	
Aarberg	110	—	10	4	77	—	—	2	1
Aarwangen I und II	145	45	—	5	115	3	1	—	5
Bern I/II	1 030	—	204	472	—	—	—	—	—
Bern III	—	—	1	—	390	—	—	—	11
Bern IV	—	2	5	—	369	13	—	—	—
Biel	478	80	—	112	339	5	—	—	3
Büren	61	—	26	15	81	2	—	—	2
Burgdorf	140	—	46	34	81	4	—	—	—
Courtelary	142	—	16	11	103	—	—	—	—
Delémont	123	14	—	7	96	4	—	—	1
Erlach	26	—	1	5	9	—	—	—	—
Franches-Montagnes	32	—	3	3	30	—	—	1	—
Fraubrunnen	141	—	11	20	84	1	—	—	1
Frutigen	60	—	24	7	42	—	—	—	2
Interlaken	148	—	42	24	70	—	—	—	3
Konolfingen I und II	136	—	25	44	138	1	—	5	8
Laufen	83	—	15	7	81	—	3	—	3
Laupen	36	—	3	2	31	—	—	—	—
Moutier	113	—	23	7	94	2	1	—	—
La Neuveville	26	—	1	1	17	—	—	—	1
Nidau	221	18	—	43	159	6	—	—	1
Niedersimmental	79	15	7	11	53	—	—	—	1
Oberhasli	27	—	11	7	16	—	—	—	1
Obersimmental	23	—	4	5	20	—	—	—	—
Porrentruy	146	—	36	4	114	—	—	—	3
Saanen	55	—	7	7	32	—	—	—	—
Schwarzenburg	27	—	7	17	15	—	2	—	—
Seftigen	102	18	—	13	63	1	—	2	—
Signau	51	8	—	7	26	—	—	—	1
Thun	262	—	55	52	200	1	1	—	5
Trachselwald	44	—	23	2	19	—	—	1	1
Wangen a. d. A.	127	—	28	7	119	—	2	2	4
	4 194	200	634	955	3 083	43	10	13	58

Tafel I (Forts.) – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1975 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tableau I (suite) – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1975 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme instance unique</i>					im summarischen Verfahren gemäss Art. 305–316 ZPO <i>d'après la procédure sommaire conformément aux art. 305 à 316 CPC</i>				
	im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO <i>d'après la procédure des art. 294 ss. CPC</i>					Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>				
	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1975 unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1975</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>	Rechtsöffnungen (Art. 317/3, 320 ZPO) <i>Mainlevées (art. 317, ch. 3, 320 CPC)</i>	Andere Schuldbetreibungs- und Konkursachen (Art. 317 ZPO) <i>Autres affaires de poursuite et faillite (art. 317 CPC)</i>	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG zum ZGB (Art. 322 ZPO) <i>Mesures et décisions conformément à l'art. 2, loi intr. au CCS (art. 322 CPC)</i>	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 326, 327 Abs. 2 ZPO) <i>Mesures provisoires, s'il n'y a pas d'action pendante (art. 326, 327, al. 2, CPC)</i>	Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren (Art. 402 ff. ZPO) <i>Contentieux dérivant de la procédure d'exécution (art. 402 ss. CPC)</i>
Aarberg	17	50	1	12	–	52	34	28	1	–
Aarwangen I und II	30	62	7	25	1	43	14	30	4	5
Bern I/II	–	–	–	–	–	–	–	400	–	–
Bern III	91	179	59	72	–	–	–	265	39	18
Bern IV	75	141	119	47	–	393	432	–	–	–
Biel	56	160	33	98	–	242	124	59	20	14
Büren	14	49	3	19	–	60	3	37	9	2
Burgdorf	12	49	13	11	–	37	25	42	10	1
Courtelary	11	50	19	23	–	77	19	24	60	3
Delémont	15	43	31	12	–	99	5	36	10	–
Erlach	3	2	1	3	–	23	2	8	1	1
Franches-Montagnes	6	23	–	2	–	14	19	2	6	–
Fraubrunnen	23	26	11	26	–	49	2	44	20	2
Frutigen	8	20	7	9	–	18	3	25	3	1
Interlaken	4	50	7	12	–	38	42	56	15	4
Konolfingen I und II	11	89	15	37	1	48	3	12	1	5
Laufen	45	31	2	9	2	34	5	19	3	6
Laupen	4	24	–	3	1	19	1	35	1	2
Moutier	24	41	8	24	6	82	21	79	2	2
La Neuveville	4	10	–	4	–	20	31	11	4	–
Nidau	44	99	1	22	–	137	46	77	4	4
Niedersimmental	5	13	21	15	–	19	42	19	7	4
Oberhasli	3	9	1	4	1	12	3	28	1	–
Obersimmental	5	7	7	1	1	8	1	17	2	–
Porrentruy	32	44	11	30	–	99	17	32	5	3
Saanen	7	9	9	7	–	10	39	21	1	2
Schwarzenburg	–	13	–	4	–	4	8	15	4	–
Seftigen	10	16	23	17	–	30	19	29	9	–
Signau	4	17	–	6	–	12	1	15	1	–
Thun	47	67	65	28	1	127	21	24	8	5
Trachselwald	1	13	4	3	–	8	3	16	–	2
Wangen a. d. A.	31	75	–	21	–	46	1	25	4	1
	642	1 481	478	806	14	1 860	986	1 530	255	87

Tafel I (Forts.) – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1975 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tableau I (suite) – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1975 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme instance unique</i>				Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme juge de 1^{re} instance</i>				
	im summarischen Verfahren gemäss Art. 305–316 ZPO <i>d'après la procédure sommaire conformément aux art. 305 à 316 CPC</i>				im ordentlichen Verfahren (Art. 144–293 ZPO) <i>d'après la procédure ordinaire (art. 144 à 293 CPC)</i>				
	Hieron wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>								
	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1975 noch unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1975</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>	Zivilrechtliche Streitigkeiten <i>Contentations de droit civil</i>	Betriebungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2 Ziff. 3 ZPO) <i>Contentations en matière de poursuite</i> (art. 2, ch. 3, CPC)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG zum ZGB <i>Contentations dans le sens de</i> <i>l'art. 3, loi intr. au CCS</i>	Andere Rechtssachen, wie Expropriationen usw. <i>Autres contentations comme celles</i> <i>dérivées du droit d'expropriation, etc.</i>
Aarberg	103	5	1	6	—	4	—	—	—
Aarwangen I und II	78	7	1	10	—	19	1	1	—
Bern I/II	93	222	—	85	8	—	—	—	—
Bern III	276	9	8	29	—	90	—	—	—
Bern IV	757	—	45	23	—	107	25	—	—
Biel	317	10	72	60	—	47	—	—	—
Büren	59	46	2	4	—	14	—	—	—
Burgdorf	68	16	6	25	—	11	—	1	—
Courtelary	118	53	6	6	—	12	1	—	—
Delémont	93	1	35	21	—	8	3	1	—
Erlach	28	4	—	3	1	1	—	—	—
Franches-Montagnes	16	21	—	4	—	3	—	—	—
Fraubrunnen	71	25	7	14	—	7	—	1	—
Frutigen	17	26	1	6	2	3	—	—	—
Interlaken	60	14	69	12	—	22	—	3	3
Konolfingen I und II	50	9	2	8	—	12	—	—	3
Laufen	33	12	14	8	—	9	—	1	—
Laupen	33	18	—	7	2	4	—	—	—
Moutier	154	23	2	7	—	4	2	3	—
La Neuveville	28	37	—	1	—	5	—	—	—
Nidau	176	59	1	32	—	24	1	1	1
Niedersimmental	35	4	44	8	—	27	—	—	—
Oberhasli	36	2	—	6	—	3	—	—	—
Obersimmental	16	1	5	6	—	3	—	—	—
Porrentruy	101	13	9	33	—	26	6	—	—
Saanen	59	2	6	6	—	10	—	—	—
Schwarzenburg	14	4	2	11	—	4	—	—	—
Seftigen	56	2	14	15	—	13	—	—	—
Signau	16	4	2	7	—	1	—	1	—
Thun	142	11	22	10	—	15	4	5	—
Trachselwald	18	4	1	6	—	1	—	—	—
Wangen a. d. A.	65	7	—	5	—	11	—	—	4
	3 186	671	377	484	13	520	43	18	11

Tafel I (Forts.) – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1975 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tableau I (suite) – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1975 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme juge de 1^{re} instance</i>					im summarischen Verfahren (Art. 305–316 ZPO) <i>d'après la procédure sommaire (art. 305 à 316 CPC)</i>			
	im ordentlichen Verfahren (Art. 144–293 ZPO) <i>d'après la procédure ordinaire (art. 144 à 293 CPC)</i>					im summarischen Verfahren (Art. 305–316 ZPO) <i>d'après la procédure sommaire (art. 305 à 316 CPC)</i>			
	Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>								
	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1975 unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1975</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>	Rechtsöffnungen <i>Matières</i>	Andere Schuldbetreibungs- und Konkurs- sachen inkl. Notstandungen <i>Autres affaires de poursuite pour dettes et de faillites (art. 317, 336/1 CPC)</i>	Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG zum ZGB (Art. 322, 336/2 ZPO) <i>Mesures et décisions conformément à l'art. 2, par. 1^{er} de la CC (art. 322, 336, al. 2, CPC)</i>	Einstweilige Verfügungen ausser Prozess- hängigkeit (Art. 336, 327/2, 336/3 ZPO) <i>Mesures provisoires, s'il n'y a pas d'action pendante (art. 326, 327, al. 2, 336, al. 3, CPC)</i>
Aarberg	1	1	–	2	–	43	169	48	2
Aarwangen I und II	7	7	–	7	6	29	174	34	4
Bern I/II	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bern III	11	47	6	26	3	–	–	–	95
Bern IV	15	61	25	31	–	269	1 059	–	–
Biel	8	1	3	35	2	160	752	211	41
Büren	–	1	–	13	–	24	137	11	1
Burgdorf	1	7	1	3	–	20	185	44	4
Courtelary	1	3	2	7	–	24	275	29	–
Delémont	4	1	2	5	–	35	224	213	28
Erlach	1	–	–	–	–	9	52	8	5
Franches-Montagnes	1	–	–	2	–	5	105	8	6
Fraubrunnen	3	–	3	2	3	23	25	32	6
Frutigen	1	1	–	1	1	12	93	17	1
Interlaken	5	18	1	4	1	33	226	45	7
Konolfingen I und II	1	2	–	12	–	45	169	108	4
Laufen	1	4	–	5	–	13	29	6	3
Laupen	1	–	–	3	1	9	73	–	1
Moutier	1	2	–	6	1	38	284	19	1
La Neuveville	–	1	–	4	–	8	14	–	–
Nidau	8	8	–	11	4	52	187	86	11
Niedersimmental	9	7	8	3	–	5	–	10	2
Oberhasli	–	–	–	3	–	3	101	–	–
Obersimmental	1	–	–	2	1	10	38	1	4
Porrentruy	4	3	3	22	3	46	414	52	20
Saanen	2	2	1	5	2	21	110	–	–
Schwarzenburg	–	3	–	1	–	1	26	4	1
Seftigen	1	3	3	6	–	9	9	48	15
Signau	1	–	–	1	–	5	64	27	–
Thun	8	4	1	11	1	67	308	119	49
Trachselwald	–	–	–	1	–	12	131	2	8
Wangen a. d. A.	6	2	–	7	3	32	124	36	–
	103	189	59	241	32	1 062	5 557	1 218	319

Tafel I (Schluss) – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1975 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tableau I (fin) – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1975 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme juge de 1^{re} instance</i>						als untere Nachlassbehörde <i>comme autorité inférieure de concordat</i>					
	im summarischen Verfahren (Art. 305-316 ZPO) <i>d'après la procédure sommaire (art. 305 à 316 CPC)</i>											
	Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>						Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>					
	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1975 unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1975</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>	Nachlassuntungen (Art. 294 SchKG) <i>Sursis concordataires (art. 294 LP)</i>	Nachlassverträge (Art. 305, 306 SchKG) <i>Concordats (art. 305, 306 LP)</i>	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1975 noch unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1975</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>
Aarberg	67	186	1	8	—	—	2	2	—	—	—	—
Aarwangen I und II	53	175	1	12	4	1	—	1	—	—	—	—
Bern I/II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern III	59	18	7	11	8	—	—	—	—	—	—	—
Bern IV	1 264	—	40	24	10	5	4	8	—	—	1	1
Biel	225	109	730	100	34	5	—	3	—	1	1	—
Büren	27	125	3	18	2	4	2	5	—	—	1	—
Burgdorf	67	146	22	18	—	2	2	2	—	1	1	—
Courtellary	37	261	16	14	2	1	1	2	—	—	—	1
Delémont	215	87	174	24	94	2	2	2	—	—	2	—
Erlach	14	56	—	4	1	1	1	2	—	—	—	—
Franches-Montagnes	16	105	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	27	39	10	10	—	1	1	2	—	—	—	—
Frutigen	98	19	1	5	3	—	1	1	—	—	—	—
Interlaken	41	29	232	9	1	—	—	—	—	—	—	—
Konolfingen I und II	98	191	7	30	2	1	—	1	—	—	—	—
Laufen	13	31	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	9	64	—	10	1	—	—	—	—	—	—	—
Moutier	55	254	20	13	4	5	7	10	—	—	2	—
La Neuveville	9	12	—	1	—	2	2	3	—	—	1	—
Nidau	125	180	7	24	8	3	—	2	—	—	1	—
Niedersimmental	6	5	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberhasli	2	98	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Obersimmental	6	1	45	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Porrentruy	71	118	308	35	4	—	1	1	—	—	—	—
Saanen	16	1	106	8	1	—	1	1	—	—	—	—
Schwarzenburg	6	26	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Seftigen	34	15	13	19	2	4	3	5	1	—	1	1
Signau	8	20	55	13	—	1	—	1	—	—	—	—
Thun	309	123	72	39	12	2	2	4	—	—	—	—
Trachselwald	142	3	—	8	1	2	1	3	—	—	—	—
Wangen a. d. A.	49	130	4	9	—	3	3	5	—	—	1	—
	3 168	2 627	1 888	473	197	45	36	66	1	2	12	3

Tafel II – Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1975
behandelte Strafsachen

Amtsbezirke <i>Districts</i>	Eröffnung der Strafverfolgung <i>Ouverture de l'action publique</i>				Voruntersuchung <i>Instructions</i>					
	Eingelangte Anzeigen <i>Dénonciations reçues</i>	Erlidigt gem. Art. 83, 84 oder 86 Abs. 3 StrV oder aufgehoben <i>Liquidées selon art. 83, 84 ou 86 al. 3 CPP ou abandonnées</i>	Eingestellt gemäss Art. 90 Abs. 3 StrV <i>Suspendues selon art. 90 al. 3 CPP</i>	Überwiesen an Einzelrichter gemäss Art. 88 Ziff. 2 StrV <i>Renvoyées au juge unique selon art. 88 ch. 2</i>	Eingeleitet im Berichtsjahr <i>Ouvertes pendant l'exercice</i>			Hängig aus früheren Jahren <i>Provenant d'années antérieures</i>		
					Fälle Cas	Angesch. <i>Prévenus</i>	Delikte <i>Délits</i>	Fälle Cas	Angesch. <i>Prévenus</i>	Delikte <i>Délits</i>
Frutigen	821	39	289	442	28	28	61	2	2	2
Interlaken	2 376	114	939	1 206	134	132	877	8	9	20
Konolfingen	2 355	145	542	1 522	138	195	442	40	57	112
Oberhasli	611	28	207	297	45	24	53	11	17	142
Saanen	437	14	176	183	21	19	36	5	9	10
Niedersimmental	1 245	65	421	759	73	73	84	3	4	9
Obersimmental	518	38	134	328	21	21	30	2	2	3
Thun	4 050	176	1 550	2 076	217	272	1 307	42	56	176
	12 413	619	4 258	6 813	677	764	2 890	113	156	474
Bern	21 141	155	7 990	10 840	649	741	3 067	231	313	1 095
Seftigen	1 067	21	293	646	66	73	165	11	11	33
Schwarzenburg	381	6	62	253	22	25	76	9	16	23
	22 589	182	8 345	11 739	737	839	3 308	251	340	1 151
Aarwangen	2 041	6	686	1 297	64	62	117	12	13	30
Burgdorf	3 353	73	714	1 790	187	226	475	21	24	49
Fraubrunnen	1 793	52	398	1 185	75	92	192	16	22	73
Signau	770	52	126	564	27	29	48	9	11	14
Trachselwald	871	33	130	641	27	24	65	11	14	32
Wangen	1 254	13	406	755	64	70	268	16	19	41
	10 082	229	2 460	6 232	444	503	1 165	85	103	239
Aarberg	1 750	64	337	1 309	28	33	118	19	19	281
Biel	7 663	243	3 473	3 576	150	181	942	42	55	229
Büren	924	6	241	610	65	74	119	11	17	62
Erlach	692	51	164	397	20	25	66	9	15	100
Laupen	937	36	169	675	57	40	78	16	18	24
Nidau	2 048	52	890	910	83	107	289	14	20	35
	14 014	452	5 274	7 477	403	460	1 612	111	144	731
Courtelay	1 643	35	310	1 016	137	172	280	5	5	5
Delémont	1 875	85	552	1 091	139	118	192	75	5	107
Franches-Mon- tagnes	477	16	67	344	83	24	96	6	6	8
Laufon	803	58	218	479	53	63	77	11	13	21
Moutier	2 640	155	531	1 031	217	911	952	22	23	30
La Neuveville	520	23	128	309	52	54	57	8	11	15
Porrentruy	2 054	78	307	1 454	70	73	144	54	69	239
	10 012	450	2 113	5 724	751	1 415	1 798	181	132	425
Bes. Kant. UR Bern	–	–	–	–	9	25	166	16	87	828
Zunahme 7.2%	69 110	1 932	22 450	37 985	3 021	4 006	10 939	757	962	3 848

Tableau II – Affaires pénales dont le juge d'instruction a été saisi au cours de l'année 1975

Amtsbezirke Districts	Voruntersuchung Instructions			Überwiesen an Einzelrichter oder Amtsgericht <i>Renvoyés au juge unique ou au tribunal de district</i>			Überwiesen an Ge- schwornengericht oder Kriminalkammer <i>Renvoyés à la Cour d'assises ou à la Chambre criminelle</i>			Noch hängig am Ende des Berichtsjahres <i>Encore pendantes à la fin de l'exercice</i>			Davon aus früheren Jahren <i>Provenant d'années antérieures</i>		Eingelangte Rechtshilfe- gesuche <i>Commis- sions rogatoires reçues</i>
	Fälle Cas	An- gesch. Prève- nus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	An- gesch. Prève- nus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas		
Frutigen	1	1	2	25	25	58	—	—	—	4	4	4	—	15	
Interlaken	99	81	259	38	50	617	1	1	1	4	9	20	—	47	
Konolfingen	86	113	203	62	80	228	—	—	—	30	59	123	3	40	
Oberhasli	29	11	134	13	17	38	—	—	—	14	13	23	—	19	
Saanen	11	12	18	9	12	15	—	—	—	6	4	13	—	22	
Niedersimmental	32	33	46	40	40	40	—	—	—	4	4	7	3	30	
Obersimmental	6	6	8	14	14	19	—	—	—	3	3	6	—	17	
Thun	47	59	172	113	134	560	—	—	—	99	135	751	9	114	
	311	316	842	314	372	1 575	1	1	1	164	231	947	15	304	
Bern	291	345	873	348	411	2 229	3	4	54	238	294	1 004	23	652	
Seftigen	21	24	38	35	36	77	1	1	2	20	23	81	5	41	
Schwarzenburg	7	8	14	12	14	45	—	—	—	12	19	40	—	11	
	319	377	925	395	461	2 351	4	5	56	270	336	1 125	28	704	
Aarwangen	14	16	27	32	33	74	—	—	—	18	26	46	2	44	
Burgdorf	146	182	267	48	52	184	1	1	3	13	15	70	1	87	
Fraubrunnen	32	39	69	48	58	149	—	—	—	11	17	47	—	29	
Signau	7	7	11	12	12	19	—	—	—	17	21	32	6	20	
Trachselwald	11	11	11	21	21	56	—	—	—	6	6	30	1	20	
Wangen	31	35	87	25	26	138	—	—	—	24	28	84	5	41	
	241	290	472	186	202	620	1	1	3	89	113	309	15	241	
Aarberg	10	11	20	16	16	53	1	1	2	20	24	324	4	34	
Biel	66	78	181	93	111	536	3	6	159	30	41	185	2	223	
Büren	48	54	66	12	16	67	1	3	17	15	18	31	5	15	
Erlach	9	14	37	6	6	95	—	—	—	14	20	34	3	55	
Laupen	28	22	41	30	19	44	—	—	—	15	17	17	1	11	
Nidau	42	53	65	38	48	140	—	—	—	17	26	119	—	60	
	203	232	410	195	216	935	5	10	178	111	146	710	15	398	
Courtelay	83	76	90	27	48	122	—	—	—	27	53	77	5	66	
Delémont	111	36	152	74	80	113	1	1	1	28	6	33	17	102	
Franches-Mon- tagnes	74	9	82	5	7	6	1	1	1	9	13	15	1	10	
Laufon	44	52	66	9	11	14	—	—	—	11	13	18	—	20	
Moutier	33	41	58	36	37	43	—	—	—	168	854	879	2	58	
La Neuveville	26	26	22	27	29	32	—	—	—	7	10	14	1	35	
Porrentruy	30	25	35	40	53	268	—	—	—	54	54	80	15	109	
	401	265	505	218	265	598	2	2	2	304	1 003	1 116	41	400	
Bes. Kant. UR Bern	4	4	13	13	81	743	1	4	121	7	25	164	3	—	
Zunahme 7,2%	1 479	1 484	3 167	1 321	1 597	6 822	14	23	361	945	1 854	4 371	117	2 047	

Tafel III – Von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1975 behandelte Strafsachen

Amtsbezirke Districts	Gerichtspräsident als Einzelrichter <i>Président du tribunal comme juge unique</i>																	
	Eingelangt im Berichtsjahr <i>Affaires reçues durant l'exercice</i>		Hängig aus früheren Jahren <i>Pendants d'an- nées antérieures</i>		Erledigt durch Strafmandat <i>Liquidées par mandat de répression</i>		Erledigt durch Eventualurteil oder gemäss Art. 83 StrV oder aufgehoben nach abgeklärter Voruntersuchung <i>Liquidées par jugement éven- tuel ou selon art. 83 CPP ou par non-lieu après brève enquête</i>		Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischen- entscheid <i>Liquidées par jugement définitif ou par jugement sur questions préjudicielles ou incidentes</i>		Noch hängig am Ende des Be- richtsjahres <i>Encore pendants à la fin de l'exercice</i>		Davon aus früheren Jahren Prove- nant d'an- nées an- térieures		Erledigte Verfah- ren gemäss Art. 27 EG <i>Affaires liqui- dées selon l'art. 27 Li</i>		Durch Appella- tion weiterge- zogen <i>Frappées d'appel</i>	
	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus
Frutigen	442	443	58	58	376	376	35	35	37	37	34	35	1	22	–			
Interlaken	1 097	1 180	38	42	878	944	114	120	113	127	30	31	1	41	15			
Konolfingen	1 561	1 655	116	122	1 298	1 371	78	79	119	131	182	196	6	90	11			
Oberhasli	336	381	57	63	248	280	44	44	75	90	26	30	–	34	8			
Saanen	189	206	5	6	153	167	9	9	25	29	7	7	–	13	2			
Niedersimmental	824	885	3	4	617	617	68	75	81	83	54	57	3	98	5			
Obersimmental	341	346	7	7	285	290	34	34	20	20	9	9	–	16	5			
Thun	2 168	2 350	168	173	1 690	1 795	252	269	171	186	223	273	31	105	7			
	6 958	7 446	452	475	5 545	5 840	634	665	641	703	565	638	42	419	53			
Bern	11 021	11 771	200	228	8 792	9 417	1 529	1 597	240	256	660	729	227	702	76			
Seftigen	653	724	24	30	442	497	119	126	84	95	32	36	4	60	6			
Schwarzenburg	253	257	17	18	181	188	31	30	22	22	13	13	5	7	2			
	11 927	12 752	241	276	9 415	10 102	1 679	1 753	346	373	705	778	236	769	84			
Aarwangen	1 297	1 417	155	183	979	1 101	235	242	108	115	130	142	5	148	7			
Burgdorf	2 191	2 342	155	196	1 871	1 995	221	241	120	159	134	143	4	188	9			
Fraubrunnen	1 185	1 248	51	58	931	953	115	123	143	172	47	58	4	66	10			
Signau	553	631	22	27	403	459	83	88	45	52	44	59	7	53	7			
Trachselwald	662	709	32	34	508	547	114	114	44	47	28	35	3	59	2			
Wangen	730	799	64	79	553	597	108	116	73	87	60	78	1	89	4			
	6 618	7 146	479	577	5 245	5 652	876	924	533	632	443	515	24	603	39			
Aarberg	1 343	1 417	112	128	1 133	1 203	89	90	119	135	114	117	1	115	14			
Biel	3 293	3 512	386	441	2 539	2 680	390	414	425	498	325	361	76	533	39			
Büren	610	633	42	46	500	519	48	49	62	66	42	45	5	42	5			
Erlach	400	419	23	27	315	328	58	59	26	27	24	32	–	20	1			
Laupen	700	745	32	34	560	601	79	85	63	68	22	25	3	55	10			
Nidau	923	988	47	56	640	677	172	185	103	116	55	66	–	84	7			
	7 269	7 714	642	732	5 687	6 008	836	882	798	910	582	646	85	849	76			
Courtelary	1 056	1 080	2	2	638	638	180	190	124	125	114	129	2	76	8			
Delémont	1 097	1 141	24	27	693	696	172	175	122	229	34	36	5	116	10			
Franches-Mon- tagnes	349	377	13	15	266	281	47	49	41	53	8	9	–	29	5			
Laufon	587	620	39	47	362	373	106	121	117	128	41	45	–	–	–			
Moutier	1 058	1 145	66	75	754	757	128	136	103	109	132	198	7	170	9			
La Neuveville	336	345	19	20	240	244	54	57	61	65	4	–	–	33	4			
Porrentruy	1 292	1 367	108	121	1 020	1 051	110	115	112	134	158	188	30	148	11			
	5 775	6 075	271	307	3 973	4 040	797	843	680	843	491	605	44	572	47			
	38 547	41 133	2 085	2 367	29 865	31 642	4 822	5 067	2 998	3 461	2 786	3 182	431	3 212	299			

Tableau III – Affaires pénales traitées en 1975 par les présidents de tribunal et les tribunaux de district

Amtsbezirke Districts	Amtsgericht Tribunal de district			Hängig aus früheren Jahren Provenant d'an- nées antérieures			Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischenent- scheid Liquidées par jugement définitif ou par jugement sur questions préjudicielles ou incidentes			Noch hängig am Ende des Berichtsjahres Encore pendantes à la fin de l'exercice			Davon aus früheren Jahren Prove- nant d'an- nées précé- dentes		Erledigte Ver- fahren gemäss Art. 27 EG Affaires liqui- dées selon l'art. 27 Li		Durch Appella- tion weiterge- zogen Frappées d'appel	
	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits
Frutigen	7	8	16	1	1	1	6	7	14	2	2	2	—	1	—	—	—	—
Interlaken	11	18	549	5	7	47	16	25	596	—	—	—	—	3	—	—	—	9
Konolfingen	23	25	48	8	8	21	29	30	64	2	3	5	—	8	—	—	—	6
Oberhasli	8	8	22	1	2	1	8	9	22	1	1	1	—	3	—	—	—	2
Saanen	3	6	8	—	—	—	3	6	8	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Niedersimmental	4	4	24	—	—	—	4	4	21	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Obersimmental	1	1	4	—	—	—	1	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Thun	37	50	373	17	28	255	46	68	489	8	10	139	1	31	—	—	—	4
	94	120	1 044	32	46	325	113	150	1 218	13	14	147	1	51	—	—	—	22
Bern	201	246	2 343	50	65	516	198	246	2 195	53	65	664	—	125	—	—	—	20
Seftigen	3	5	24	2	2	4	3	4	25	2	3	3	1	6	—	—	—	1
Schwarzenburg	11	11	41	1	1	1	8	8	24	3	3	18	—	3	—	—	—	1
	215	262	2 408	53	68	521	209	258	2 244	58	71	685	1	134	—	—	—	22
Aarwangen	13	14	49	8	11	42	15	17	63	6	6	28	1	8	—	—	—	2
Burgdorf	21	22	129	1	2	4	20	22	125	2	2	8	—	10	—	—	—	2
Fraubrunnen	18	27	179	3	3	3	20	29	177	1	1	5	—	11	—	—	—	4
Signau	2	2	2	1	1	1	3	3	3	—	—	—	—	6	—	—	—	1
Trachselwald	11	11	47	—	—	—	10	10	44	1	1	3	—	14	—	—	—	5
Wangen	7	7	64	3	4	20	7	8	45	3	3	39	—	3	—	—	—	1
	72	83	470	16	21	70	75	89	457	13	13	83	1	52	—	—	—	15
Aarberg	3	3	23	4	7	45	6	9	53	1	1	15	—	3	—	—	—	3
Biel	57	70	491	21	28	232	57	73	580	19	25	143	5	36	—	—	—	21
Büren	6	10	51	1	1	2	5	6	44	2	5	9	—	3	—	—	—	1
Erlach	3	3	91	—	—	—	3	3	91	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Laupen	2	2	3	2	2	2	4	4	5	—	—	—	—	3	—	—	—	2
Nidau	8	14	42	2	2	4	5	6	11	5	10	35	—	2	—	—	—	1
	79	102	701	30	40	285	80	101	784	27	41	202	5	49	—	—	—	28
Courtelary	11	14	63	2	3	13	8	9	38	5	8	38	—	6	—	—	—	1
Delémont	16	20	37	1	1	3	16	18	37	1	3	3	—	3	—	—	—	2
Franches-Mon- tagnes	2	4	6	—	—	—	2	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laufon	3	3	3	3	4	7	3	4	5	3	4	5	—	—	—	—	—	1
Moutier	17	20	40	2	3	10	18	22	49	1	1	1	—	11	—	—	—	2
La Neuveville	4	7	12	—	—	—	3	4	11	1	3	1	—	—	—	—	—	1
Porrentruy	22	30	202	1	2	2	16	23	191	7	9	13	—	2	—	—	—	5
	75	98	363	9	13	35	66	84	337	18	28	61	—	22	—	—	—	12
	535	665	4 986	140	188	1 236	543	682	5 040	129	167	1 178	8	308	—	—	—	99

Tafel IV – Zusammenstellung der Anzahl der Geschäfte der
Betreibungs- und Konkursämter pro 1975

Amtsbezirke <i>Districts</i>	Vollzogene Pfändungen <i>Saisies exécutées</i>				Verwertungen <i>Réalisations</i>			Steigerungen ³ <i>Enchères³</i>						
	Zahlungsbefehle <i>Commandements de payer</i>	Zusammen ¹ <i>Ensemble¹</i>	Davon Lohnpfändungen <i>Dont saisies de salaire</i>	Gruppen <i>Séries</i>	Aufschubbewilligungen <i>Demandes de sursis</i>	Insgesamt durchgeführte Verwertungsverfahren <i>Le total des procédures de réalisation complètement terminées</i>	Davon auf Grund von Lohnpfändungen ² <i>Sur la base de saisies de salaires²</i>	Liegenschafts- steigerungen <i>Enchères immobilières</i>	Fahrnissteigerungen ⁴ <i>Enchères mobilières⁴</i>	Verlustscheine ⁵ <i>Actes de défaut de biens⁵</i>	Arreste <i>Séquestres</i>	Retentionsverzeichnisse <i>Inventaires des objets soumis au droit de rétention</i>	Eigentumsvorbehalte <i>Réserves de propriété</i>	Konkursandrohungen <i>Commotions de faillite</i>
Aarberg	3 828	1 257	468	190	226	420	406	–	14	765	3	30	129	219
Aarwangen	4 737	2 210	472	424	297	514	479	–	35	516	3	33	228	274
Bern Betreibungsamt	38 275	12 763	5 422	2 063	1 238	5 691	4 505	–	1 186	6 736	33	581	1 302	1 678
Bern Konkursamt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2 207	–	–	–	–
Biel	15 328	7 426	2 170	986	657	1 068	850	–	218	2 734	14	146	408	1 093
Büren a. d. A.	3 914	962	447	218	185	321	279	–	42	211	–	36	98	229
Burgdorf	4 828	2 437	831	272	576	472	369	3	95	586	8	23	185	291
Courtelary	5 078	2 746	712	474	608	775	642	9	124	879	3	24	156	447
Delémont	5 734	2 604	580	186	669	222	209	–	13	740	–	36	236	328
Erlach	1 030	428	16	51	58	23	19	–	4	69	2	–	–	–
Franches-Montagnes	1 696	647	189	140	213	226	191	6	29	149	–	15	65	112
Fraubrunnen	4 092	1 693	297	295	315	314	289	–	25	705	–	61	161	66
Frutigen	1 840	457	19	139	113	16	15	–	1	38	2	1	48	160
Interlaken	5 223	2 203	166	198	656	162	141	1	20	427	11	18	143	436
Konolfingen	4 368	2 009	404	193	265	371	361	–	10	390	3	27	172	233
Laufen	2 101	851	406	198	203	264	262	–	2	322	3	8	64	77
Laupen	1 411	386	198	83	54	119	108	2	9	225	–	11	54	66
Moutier	5 603	2 753	1 437	404	556	956	944	–	12	924	5	48	216	475
La Neuveville	1 237	626	75	86	149	72	70	–	2	74	3	10	35	60
Nidau	7 570	3 018	1 594	527	382	1 374	1 208	–	166	1 278	1	80	207	338
Niedersimmental	2 094	480	154	95	132	151	149	–	2	140	4	5	87	45
Oberhasli	972	215	31	29	162	34	33	–	1	22	1	1	44	166
Obersimmental	1 119	482	114	70	77	39	37	–	2	67	1	1	47	41
Porrentruy	6 509	3 046	350	532	275	343	334	1	8	754	7	24	295	569
Saanen	1 530	361	144	66	107	119	103	10	6	192	39	1	37	202
Schwarzenburg	790	229	51	41	71	33	26	1	6	77	–	1	24	49
Seftigen	3 655	870	224	201	272	340	298	1	41	454	8	22	135	110
Signau	1 916	334	95	76	138	54	51	–	3	78	–	4	67	87
Thun	10 968	3 558	1 429	661	887	1 014	974	–	40	2 687	14	88	358	495
Trachselwald	1 903	723	111	121	236	95	95	–	–	67	3	2	82	178
Wangen a. d. A.	3 360	703	216	200	187	210	209	–	1	391	–	10	146	133
	152 709	58 477	18 822	9 219	9 964	15 812	13 656	34	2 117	24 904	171	1 347	5 229	8 657

¹ Inbegriffen fruchtlose Pfändungen.² Inkasso der gepfändeten Lohnquoten, Abtretung an Zahlungsstatt oder Anweisung zur Eintreibung derselben nach Art. 131 SchKG, Steigerungen.³ Inbegriffen ergebnislos verlaufene Steigerungen.⁴ Inbegriffen Steigerungen von Rechten und Forderungen.⁵ Definitive Verlustscheine in Betreibungen und Konkursen.¹ Y compris les saisies infructueuses.² Encaissement des parts de salaire saisies, dation en paiement ou cession en vue d'encaissement au sens de l'art. 131 LP, réalisations.³ Y compris les réalisations infructueuses.⁴ Y compris les réalisations de droits et créances.⁵ Actes de défaut de biens définitifs résultant de poursuites et de faillites.

Tableau IV – Récapitulation du nombre des affaires des offices des poursuites et des faillites pour l'année 1975

	Konkurse Faillites									Neueröffnete Nachlassverfahren Procédures concordataires nouvellement ouvertes		
	Begonnene Konkurse Faillites commencées	Von früher her unbeeendigte Konkurse Faillites non terminées d'avant de plus tôt	Zusammen Ensemble	Durchgeführte Konkurse mit ordentlicher Verwaltung Faillites liquidées par l'administration ordinaire	Davon summarisch erledigte Konkurse Parmi lesquelles liquidées par voie sommaire	Erledigte Konkurse mit Liegenschaften Faillites avec immeubles définitivement liquidées	Durchgeführte Konkurse mit ausserordentlicher Verwaltung Faillites liquidées par une administration extraordinaire	Auf andere Weise erledigte Konkurse Faillites liquidées d'une autre manière	Auf Ende des Jahres noch hängig Encore pendantes à la fin de l'année	Liegenschaftsverwaltungen im Betreibungs- und Konkursverfahren ⁶ Administrations d'immeubles en procédure de poursuite et de faillite ⁶	in denen der Betreibungsbeamte Sachwalter war dans lesquelles le préposé a fonctionné comme commissaire	in denen der Betreibungsbeamte nicht Sachwalter war dans lesquelles le préposé n'a pas fonctionné comme commissaire
Aarberg	11	5	16	4	3	—	—	4	8	1	—	—
Aarwangen	13	11	24	4	4	—	—	1	19	—	—	1
Bern Betreibungsamt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Bern Konkursamt	77	82	159	76	67	3	—	9	74	32	1	3
Biel	29	19	48	15	12	—	—	4	29	1	—	—
Büren a. d. A.	2	3	5	—	—	—	—	2	3	2	—	3
Burgdorf	4	3	7	2	1	1	—	1	4	5	—	1
Courtelary	10	5	15	11	7	1	—	1	3	10	—	1
Delémont	15	—	15	7	6	—	—	2	6	1	1	—
Erlach	3	2	5	2	2	—	—	2	1	1	—	1
Franches-Montagnes	2	1	3	1	—	1	—	1	1	—	—	—
Fraubrunnen	2	3	5	—	—	—	—	2	3	1	—	1
Frutigen	1	1	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—
Interlaken	4	3	7	4	4	1	—	—	3	3	—	—
Konolfingen	6	5	11	4	3	—	—	—	7	1	—	1
Laufen	1	3	4	2	2	—	—	1	1	—	—	—
Laupen	1	1	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Moutier	6	6	12	6	4	—	—	—	6	6	3	2
La Neuveville	1	1	2	1	1	—	—	—	1	—	—	2
Nidau	7	3	10	3	3	—	—	3	4	1	—	2
Niedersimmental	3	—	3	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Oberhasli	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Obersimmental	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Porrentruy	10	8	18	6	3	4	—	2	10	5	1	—
Saanen	1	1	2	1	—	1	—	—	1	3	—	—
Schwarzenburg	1	—	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—
Seftigen	7	10	17	1	1	—	—	—	16	6	—	3
Signau	1	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1
Thun	12	16	28	12	10	—	—	2	14	6	—	2
Trachselwald	4	—	4	—	—	—	—	—	4	—	2	—
Wangen a. d. A.	3	5	8	5	5	—	—	—	3	1	2	1
	238	198	436	169	140	12	—	40	227	93	10	25

⁶ Zu zählen nach gesonderter Kostenrechnung.⁶ A dénombrer d'après les notes de frais spéciales.

Tafel V – Zahl der von den Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde im Jahr 1975 behandelten Beschwerden nach Art. 17 SchKG

Tableau V – Nombre des plaintes traitées en 1975 conformément à l'article 17 LP par les présidents de tribunal comme autorité inférieure de surveillance

Amtsbezirke Districts	Zahl der Beschwerden ¹ Nombre des plaintes ¹	Gefällte Entscheide einschliesslich Abschreibungsbeschlüsse Arrêts prononcés y compris ceux rayant l'affaire du rôle	Disziplinarverfügungen Ordonnances disciplinaires	Zeitdauer der Erledigung der Beschwerden Temps employé à la liquidation des plaintes		
				Maximum Tage / Jours	Minimum Tage / Jours	Mittel / Moyenne Tage / Jours
Aarberg	2	2	–	72	20	46
Aarwangen II	1	1	–	30	30	30
Bern IV	3	3	–	24	4	15
Biel I	7	7	–	21	3	11
Büren a. d. A.	–	–	–	–	–	–
Burgdorf II	–	–	–	–	–	–
Courtelary	2	2	–	35	3	19
Delémont II	7	7	–	20	2	11
Erlach	–	–	–	–	–	–
Franches-Montagnes	–	–	–	–	–	–
Fraubrunnen	–	–	–	–	–	–
Frutigen	–	–	–	–	–	–
Interlaken I	–	–	–	–	–	–
Konolfingen II	1	1	–	182	182	182
Laufen	4	3	–	46	12	26
Laupen	2	2	–	95	69	82
Moutier II	1	–	–	–	–	–
La Neuveville	–	–	–	–	–	–
Nidau I	3	1	–	10	10	10
Niedersimmental	–	–	–	–	–	–
Oberhasli	–	–	–	–	–	–
Obersimmental	–	–	–	–	–	–
Porrentruy II	2	2	–	83	9	46
Saanen	–	–	–	–	–	–
Schwarzenburg	2	2	–	16	14	15
Seftigen	2	2	–	57	56	56
Signau	–	–	–	–	–	–
Thun I	3	3	–	23	15	20
Trachselwald	–	–	–	–	–	–
Wangen a. d. A.	1	1	–	32	32	32

¹ Für die gemäss § 23 EG zum SchKG die untere Aufsichtsbehörde erstinstanzlich kompetent ist.

¹ Pour lesquelles en application du § 23 de la loi introductive à la LP l'autorité inférieure de surveillance est compétente en première instance.